

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

449 (27.9.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Karlsruhe. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Böhmer und für den Anzeigenteil: A. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 18.

Gesamt-Auflage: **36000** Exempl.

Je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Füllings-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **21000** Abonnenten.

Nr. 449.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 27. September 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten mit Nr. 23 der Beilage „Rah und Fern“.

Die Beilage „Rah und Fern“ enthält:

„Badische Städtebilder.“ Heidelberg. Von Walter Schulte vom Brühl. — „Von Biberach über Hohengeroldseck nach Laht.“ Von Edmund Sander-Karlsruhe. — „Abendstimmung.“ Von Emilie Bergharen. — „Donaufischingen.“ — „Pferdesport.“ — „Turnen.“ — „Schwimmport.“ — „Ruderport.“ — „Olympische Spiele.“ Allerlei

Athos.

.. Karlsruhe, 27. Sept. Die lachenden Erben der verflochtenen Türkenherrlichkeit sind zweifellos die Griechen, Bulgaren und Serben, in deren Bereich eigentlich bloß Quadratkilometer belommen, in deren Bereich besten Falles keine Menschen wohnen, denn von der vorhandenen Bevölkerung haben sie mehr Aergers als Nutzen. Den Hellenen aber ist jetzt wenigstens die Hälfte ihres Traumes erfüllt, so ziemlich das Gebiet wieder zu gewinnen, auf dem ihre Ahnen herrschten, bis die Lybier, die Perzer und später die Mazedonier ihre Zirkel stürzten. Wird die noch ungelöste Inselfrage zu ihren Gunsten entschieden, so wird ein Kranz hellenischer Besitzes die ganze Aegäis mit einer geringen Unterbrechung in Thrasien umschließen und diese jetzt ein weit mehr hellenisches Meer werden, als sie es im Altertum gewesen ist. Und doch fällt ein Vermutstropfen in den Freudenbecher: die Athos-Halbinsel wird vom griechischen Gebiet ausgeschlossen. Schon um ihrer religiösen Bedeutung willen hätte man sehr gerne eine, wenn auch noch so nominelle Souveränität des Hellenenkönigs über sie herstellen mögen.

Die prachtvolle Gebirgsinsel hatte schon in den frühchristlichen Jahrhunderten zahlreiche Ansiedler angelockt. Seit dem späteren Mittelalter ist dort oben ein blühendes Kloster nach dem anderen entstanden, und die orthodoxe Welt blüht jetzt zu dem Berge wie in heiliger altertümlicher Heidenzeit mit ziemlich derselben frommen Scheu wie zu dem Sinai-Gipfel, an dem schon seit Moses der Glaube seine hochheiligen Erinnerungen knüpft. Aber diese Athos-Mönche, die sich so gerne über alles irdische Treiben erhaben dünken, verstehen es, politische Geschäfte mit ihrem angeblich bloß dem Himmel geweihten Berufe zu verknüpfen und den Beruf ihrer Heiligkeit für solche Zwecke nutzbar zu machen. Und merkwürdig ist es, wie dabei die orthodoxe Hochkirche, deren Repräsentant der einst mit dem Papste wetteifernde Patriarch von Konstantinopel ist, ins Hintertreffen gedrängt wird durch den Zugzug russischer Gottsucher, die den Zaren als ihr geistliches Oberhaupt verehren. Ja, wenn man noch eine Bürgschaft hätte, daß die Athosbewohner russischer Herkunft wirklich Mönche sind. Aber es ist ein kaum noch äußerlich geheimes Geheimnis, daß seit Jahrzehnten ganze Scharen von Kosaken unter der Mönchsstappe sich in die Klöster eingeschlichen haben, daß förmliche Waffendepots dort oben eingerichtet sind, daß Athos in Wahrheit eine russische Festung geworden ist.

Für die Türken war dieser Zustand ein Pfahl im lebendigen Fleisch ihres Staatskörpers. Und sicherlich sind von der Bergeshöhe gelegentlich flüchtende Komitatshis nach dem

Verluste ihrer Waffen mit neuen ausgestattet worden. Nun soll nach dem Willen des Zaren dieses Verhältnis fort-dauern, da doch die Länder ringsum aus der türkischen in die griechische, also in eine christliche Herrschaft übergegangen sind. Ja, was bisher von den Türken aus Mangel an Einsicht und Energie gebudeter Mißbrauch war, soll jetzt eine staatsrechtliche Sanktion erhalten. Ein förmlicher Kirchenstaat soll auf dem alten Gottesberg gegründet werden, zwar nicht mit dem monarchischen Charakter des weiland päpstlichen, sondern als freie Republik der Mönche selbst, nicht in der demokratischen Form einer durch die Gesamtheit geführten Verwaltung, die wohl die letzten Reste mönchlicher Zucht in den Leuten verderben würde, sondern eine gewählte Vertretung soll die Verwaltung — wenigstens die politische — übernehmen. Und da werden die Russen, deren Klöster ohnehin die reichsten auf dem Gebirge sind, wohl sich die Mehrheit zu sichern verstehen.

Den Mächten hat das erste in Petersburg ausgearbeitete Statut dieses unabhängigen Kirchenstaates, der eine zugleich weltliche und vermächtige intime Beziehungen zu Moskau keineswegs geringste Macht, die neunte, auf dem Balkan darstellen würde, nicht gepaßt. Die Londoner Botschaftsförderung hat den ersten Entwurf abgelehnt. Jetzt ist Herr Seraphim, nach seinem Namen offenbar ein besonders heiliger Mann, seines bürgerlichen Zeichens übrigen Sekretär der russischen Botschaft in Konstantinopel, auf der Reise nach diesem interessanten Erdteilen begriffen, um von dort, aus intimer Bekanntschaft mit den bestehenden Verhältnissen heraus, eine neue Vorlage auszuarbeiten. Unter dem griechischen Teile der Mönche herrscht dabei natürlich eine starke Erregung. Sie begehren, daß das Endziel dieser geschäftlichen Kuffen und ihres Beraters mit dem Engelnamen ist, sie allmählich hinaus zu ekle. Ebenso wird man in Athen und solcher Mächten die Stirne in Falten ziehen. Die religiöse Zerküftung der Balkanchristen beginnt sich würdig ihrer nationalen Zerküftung an die Seite zu stellen. Vom Balkanbunde aber, in dem manche Leute schon vor einem Jahre das Werden einer neuen Großmacht witterten, entfernen sich die weiland Türken sieger täglich weiter und weiter.

Die Wahrheitspflicht im Zivilprozeß.

= Karlsruhe, 27. Sept. Auf Veranlassung der Vorstandes des deutschen Anwaltsvereins bringen wir die folgenden Darlegungen: Die Verhandlungen und Beschlüsse des 21. deutschen Anwalts-tages zu Breslau über die Ermittlung der Wahrheit im Zivilprozeß sind, wie aus neueren Präzedenzfällen hervorgeht, vielfach mißverstanden worden. In Klientkreisen ist anscheinend die Vorstellung verbreitet, als handele es sich hierbei um die Frage, ob die Partei in dem Prozeß lügen dürfe, um dadurch den Prozeß zu gewinnen. Davon ist natürlich gar keine Rede und davon war auch auf dem Anwalts-tage keine Rede.

Eine Wahrheitspflicht im Zivilprozeß kommt in zwei Richtungen in Betracht. Einmal nämlich geht die Frage dahin, ob die Partei wissenschaftlich unwahre Behauptungen aufstellen darf, und zweitens dahin, ob die Partei vom Gegner aufgestellte Behauptungen bestreiten darf, obwohl sie die Wahrheit dieser Behauptungen kennt. Die erste Frage ist stets und allgemein, insbesondere auch auf dem Anwalts-tage, mit größter Entschiedenheit verneint worden. Es ist absolut

unzulässig, daß eine Partei im Prozeße eine Behauptung aufstellt, von der sie weiß, daß sie nicht zutrifft.

Auch die zweite Frage, nämlich ob die Partei wissenschaftlich wahre Behauptungen bestreiten darf, ist vom Anwalts-tage verneint worden. Hier gingen allerdings die Meinungen in der Debatte auseinander. Von dem Gutachter und von einzelnen Debatterenden wurde es für zulässig erklärt, daß die Partei in ganz besonders gearteten Fällen etwas Wahres bestreite. Der Gutachter und die Debatterenden befaßten sich hierbei in Uebereinstimmung mit seinem Geringeren als dem berühmten Zivilprozeßqualifikations Professor Bach-Weipzig. Die Bestreitung von wahren Behauptungen wird von den Anhängern dieser Anschauung, wie schon erwähnt, nur für ganz besonders geartete Fälle angenommen, in denen das Zugeständnis der Behauptung des Gegners zu einer unrichtigen Entscheidung führen würde, für Fälle also, in denen die Erfüllung der absoluten Wahrheitspflicht dem Unrecht zum Siege verhelfen würde. Ein solcher Fall ist z. B. der von dem Gutachter des Anwalts-tages aufgeführte, folgendermaßen liegende: Im Urkundenprozeß, in dem die Behauptungen nur durch Urkunden bewiesen werden können, wenn sie nicht vom Gegner zugestanden werden, wird eine Forderung eingeklagt. Der Kläger kann eine der zur Klagebegründung erforderlichen Behauptungen nicht durch Urkunden beweisen. Diese Behauptung ist an sich richtig und müßte demgemäß vom Beklagten zugestanden werden. Nun hat aber der Beklagte Einwendungen, aus denen hervorgeht, daß die Forderung nicht besteht und die Klage unbegründet ist. Diese Einwendungen kann er aber nicht durch Urkunden beweisen. Wenn er jetzt die erwähnte klagebegründende Tatsache zugestehet, so wird er trotz seiner Einwendungen, die er ja nicht im Urkundenprozeß beweisen kann, verurteilt. Der Kläger bekommt eine vorläufig vollstreckbare Entscheidung und kann die nicht bestehende Forderung im Wege der Zwangsvollstreckung betreiben. Hier sagen nun die Vertreter der erwähnten Anschauung, daß dies ein Fall sei, in dem der Beklagte ausnahmsweise die wahre Tatsache bestreiten dürfe, um zu erreichen, daß an Stelle des Urkundenprozesses das ordentliche Verfahren tritt, in dem er seine Einwendungen dann durch Zeugen usw. beweisen kann.

Nur für solche besonders gelagerte Fälle soll es zulässig sein, wahre Tatsachen zu bestreiten. Hier soll die Wahrheitspflicht zurücktreten, weil ihre Befolgung dem Unrecht zum Siege verhelfen würde.

Es ist dies sicher ein Standpunkt, der sich wohl verteidigen läßt, und es wäre töricht, wenn man den Anhängern dieser Anschauung Laizheit der Auffassung vorwerfen wollte. Der Anwalts-tage ist aber sogar noch weiter gegangen und hat sich auch für diese Ausnahmefälle für die absolute Wahrheitspflicht ausgesprochen. Beide Referenten hatten diese absolute Wahrheitspflicht, die Wahrheitspflicht durch die Wahrheit und die Wahrheit durch die Wahrheit, gefordert, und ihren Anträgen ist der deutsche Anwalts-tage mit großer Majorität beigetreten, indem er ganz allgemein erklärt hat, daß es unzulässig ist, wissenschaftlich unwahre Behauptungen aufzustellen, oder wahre Behauptungen wissenschaftlich zu bestreiten. Angesichts dieses Sachverhältnisses ist es geradezu unverständlich, daß jetzt noch irgend welche Zweifel über die Anschauung des deutschen Anwalts-tages obwalten können. Der Anwalts-tage hat sich für die unbedingte Unzulässigkeit der Unwahrheit im Prozeße klar und deutlich ausgesprochen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Berlin, 26. Sept. (Tel.) Aus Daresalam wird telegraphiert Die im letzten Governementsrat beratene Einrichtung eines Eisenbahnrates ist durch Verfügung des Gouverneurs eingeführt worden. Der Eisenbahnrat wird aus zehn Personen bestehen und zwar dem

Mann gegen Mann.

Von Walter Bloem.

Im ersten fahlen Morgengraue stiegen die tragischen Ruinen des ausgebrannten Schlosses St. Cloud vor Clemens Müllensiefens und Alfred Hardegens Blicken aus dem Dunst empor. Im Schritt umfuhr man die Parkfront, dann die Seitenfassade, neben der ein langgestreckter Teich unter dem Marmorgeländer einer beiderseits in flachen Bogen sich absenkenden Rampe sich hinlagerte, und hielt schließlich vor der Hauptfront.

Ein Bild grauenvoller Verwüstung! Der herrliche Bau, in Ludwigs XIV. üppigem Frühbarock errichtet, umschloß mit dem hohen korinthischen Säulen umschloß mit einem Tempelgiebel überragten Mittelbau und den weit vorspringenden Seitenflügeln einen geräumigen Ehrenhof — der nun von wüsten Schotterhaufen eingekümmert war. Unaufgeräumt erfüllte ein gräßlicher, sinkender Brandschutt das Innere der fahlgebrannten, geschwärzten Mauern. Raum wagte sich der Fuß hinein. Da stieg geradeaus, von bogentragenden Pfeilerstellungen gesäumt, der herrliche Escaladier d'honneur empor, von Geröll und verrostetem Balkenwerk verschüttet, bis zu einem zierlichen, von schlanken jonischen Säulen flankierten Portal. Von droben schaute fahl der unnebelte, matt sich allmählich erhellende Morgenhimmel hinein, und die fahlen Wipfel des Parkgartens starrten dahinter auf.

„Gott, welch ungeheures Unglück...“ der Krieg...“ sagte Müllensiefens bekommen. „Und zu denken, daß nun ringsum in diesem geeigneten, wunderschönen Lande, soweit der Schritt unserer Heere gekommen ist, überall das gleiche, gräßliche Schauspiel sich bietet... Stätten hoher Kultur in Ruinen verwandelt, Schauplätze friedlichen Menschenglücks... Brand-

stätten... Trümmer... und rundum Gräber... Gräber

„Ja“, sagte Alfred, „wenn wir nicht eben gestern erlebt hätten, wozu dies alles hat dienen müssen... man möchte den Krieg verfluchen, der von solchen Gräueln lebt...“

„Ja — für uns vor dieser Krieg eine nationale Notwendigkeit... und kein Tropfen Blut ist umsonst geflossen... Segen ohne Maß wird daraus erwachsen für unser deutsches Vaterland... aber Frankreich! Dies arme, herrliche Land das hat die Siebglut hergeben müssen, an der wir unsere Einheit, unsere Kaiserkrone geschmiedet haben... hat sie speiser müssen, diese Glut, mit dem Brande seiner Schlösser und Städte und Dörfer und Hütten, mit den Gebeinen seiner Landes-kinder... und wird nach all den fürchterlichen Opfern selbst den Frieden noch erkaufen müssen mit der Hingabe zweier wunderschöner Provinzen...“

„— die es uns vor hundertfünfundsachtzig Jahren erkauft hat!“

„Ganz recht... die nun aber längst verwachsen sind mit seinem Leibe, seinem Bewußtsein... ach, und zählen müßer wird das arme Land... man sprach gestern Abend schon von Unsummen, nannte sechs Milliarden... auch den Ausba unseres Reiches müssen die Franzosen noch zahlen... ja ich bitte Sie, kann das jemals wieder gut werden? Ist es denkbar, daß jemals Friede, dauernder Friede wird zwischen denen da — und uns? Denken Sie nur, was wir ihnen gestern angetan haben! Dies herrliche Königsschloß, das wir als Festlokal für unsere Kaiserproklamation usurpiert haben — auch dem Republikaner ist ein Heiligtum, ein Museum der historischen Größe Frankreichs — so oft eines Franzosen Fuß in Zukunft diesen blinkenden Saal betritt, muß seine Stirn sich senken in Scham und Wut... und das Blut muß ihm in Aug' und Hirn steigen und

Eisenbahnreferenten, je zwei vom Gouvernementsrat auf drei Jahre gewählten Vertretern der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie, einem Vertreter der Schutztruppe, sowie den Betriebsleitern der Usambarabahn und der Tanganjikabahn.

Zur Tagung des Evangelischen Bundes.

26. Sept. (Tel.) Der Evangelische Bund trat heute zusammen und beschloß in der Gesamtvorstandssitzung die Gründung einer Schwesterkirche des Evangelischen Bundes und einen Berufsarbeiter hierfür anzustellen. Er hat ein Abkommen mit dem Anhaltischen Evangelischen Diakonienverein (Schwesternheim des Evangelischen Bundes) getroffen, wodurch das Schwesternheim Dessau ins erste Glied und der vorläufige Mittelpunkt der Schwesterkirche des Bundes wird. Der geschäftsführende Vorsitzende Lic. Everling (Berlin) gab diesen Beschluß in der geschlossenen Abgeordnetenversammlung bekannt, die ihn mit großem Beifall aufnahm. Danach hielten Archidiaconus Dr. phil. med. Krämer (Saalfeld) und seine Gattin Vorträge über die evangelische Krankenpflege als Mittel zur Förderung des gesellschaftlichen Friedens. Beide Vorträge fanden lebhaften Beifall und führten zu angeregter Debatte.

Immer noch die Erfurter Landwehrmänner.

26. Sept. (Tel.) In dem Aufrührerprozess gegen die vom Bezirksgericht am 7. September d. Js. verurteilten 5 Reservisten und Landwehrleute aus dem Regierungsbezirk Erfurt hat der oberste Gerichtsherr des 11. Armeekorps, Fzhr. von Scheffer-Bohnel, Revision beim Reichsmilitärgericht angemeldet.

Zur Veteranenfürsorge im Reichslande.

26. Sept. (Tel.) In der „Straßburger Korrespondenz“ vom 19. September war in einem Artikel zur Veteranenfürsorge mitgeteilt, daß alljährlich an rund 12 000 Empfänger Kriegsteilnehmer- und Kriegsinvaliden-Beihilfen aus Reichsmitteln nach Elsaß-Lothringen fließen und zwar fast ausschließlich für ehemalige französische Soldaten elsass-lothringischer Staatsangehörigkeit im Gesamtbetrag von rund 1 800 000 Mark.

Antwortschreiben an eine im „Schwäb. Merkur“ erschienene Veröffentlichung, die die wohlwollende Fürsorge des Deutschen Reiches für die alten französischen Krieger anerkennt, bemerkte der Reichsminister „Nouvelles“ in Colmar vom 24. September, fernerzeit bei Festsetzung der fünf Milliarden Kriegsentwädigung Frankreichs an Deutschland sei ausbedungen worden, daß für diejenigen Elsäßer, die noch unter den französischen Fahnen gekämpft, ein Spezialfonds zurückbehalten werde.

„Diese Ausführungen,“ so schreibt die amtliche „Straßburger Korrespondenz“, „widerprechen den Tatsachen. Es ist unrichtig, daß ein besonderer Fonds auf Grund einer im Friedensvertrag übernommenen Verpflichtung für die Elsäßer, soweit sie im Kriege unter französischer Fahne gekämpft haben, bereit zu halten war. In der Zusatzkonvention vom 11. Dezember 1871 hat die deutsche Regierung lediglich übernommen, die Militärpensionen, welche vor dem 19. Juli 1870 Angehörigen der abgetretenen Gebiete oder deren Witwen und Waisen aus der französischen Staatskasse gezahlt wurden, zu bezahlen. Mit den in Frage stehenden Zuwendungen haben diese Militärpensionen nichts zu tun. Erstere sind vielmehr eine auf freiem Entschluß des Deutschen Reiches beruhende Unterstützung. Es ist ebenso weiter unrichtig, daß es französisches Geld sei, das die Veteranen beziehen. Diese Behauptung kann nichts anderes bezwecken als eine bewußte Irreführung der elsass-lothringischen Bevölkerung. Der Hinweis auf Bebel bleibt ohne nähere Angabe unverständlich.“

Italien.

Die Neuwahlen.

26. Sept. (Tel.) Der Ministerrat, der heute nachmittag zusammentrat, um über die Auflösung der Deputiertenkammer, über die Einberufung der Wähler, über den Zeitpunkt der Wahlen und über das Gesetz zu beraten, das die Gründe der Auflösung darlegt und gleichzeitig mit dem Auflösungsdekret veröffentlicht werden soll.

Nach der „Tribuna“ findet der erste Wahlgang am 26. Oktober, die Stichwahlen am 2. November statt. Die Kammer wird auf den 26. Oktober einberufen werden.

Spanien.

26. Sept. (Tel.) Wie von hier gemeldet wird, beschloß der Ministerrat eine Einladung der Vereinigten Staaten zu einer amtlichen Beischiedung Spaniens zur Weltausstellung von San Francisco anzunehmen.

26. Sept. (Tel.) Nach einer Meldung hat Graf Romanones erklärt, die spanische Regierung habe den Wunsch ausgesprochen, daß General Bautey, der Generaldirektor des französischen Schutzgebietes, den Präsidenten Poincaré auf seiner Reise nach Madrid begleite, da sie mit dem General die marokkanischen Angelegenheiten erörtern möchte.

Portugal.

Die neue royalistische Verschwörung. 26. Sept. (Tel.) Die Zeitungen der portugiesischen Hauptstadt Lissabon, nach der die portugiesischen Verschwörer sich anschießen sollen, Anzeichen leichter Art gegen Portugal hervorzurufen, um die Aufmerksamkeit der Regierung abzulenken, während die Streitkräfte der Royalisten im nördlichen Portugal eindringen. Diese Nachricht

stammt von den in Portugal festgenommenen Royalisten. Die Regierung in Lissabon hat die in Madrid gebieten, die Royalistenanwerbungen in Spanien unmöglich zu machen.

Lissabon, 26. Sept. (Tel.) Die Zeitung O Mundo veröffentlicht aus dem Geständnis eines Verhafteten folgende Einzelheiten: Fünf Syndikalisten waren dazu ausersehen, bei Nacht in den Park des Ministerpräsidenten Costa in Sintra einzudringen und eine Bombe gegen sein Haus zu werfen. Sobald der Minister am Fenster erscheint, sollten sie ihn durch Revolvergeschüsse töten. Sein Tod sollte das Zeichen zum Ausbruch der Revolte sein. Nach Aussage eines anderen Verhafteten sollte der Kriegsminister auf die gleiche Weise ermordet werden.

Amerika.

Zur Tarifbill.

Washington, 26. Sept. (Tel.) Das Konferenzkomitee für die Tarifbill hat endgültig die Bestimmung geteilt, nach welcher eine Spezialkommission bis zum 1. Februar über eine neue Abfassung der Zollausführungsbestimmungen berichten soll. Das Komitee hat aber die sogenannten Antidumping-Bestimmungen von neuem in Erwägung gezogen.

Amthche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. September 1913 gnädigt bewogen gefunden, den Obergeometern Ferdinand Blum in Stausen und Wilhelm Brugler in Konstanz das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchst ihres Ordens von Jährlingern Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt gerührt, die Obergeometer Ferdinand Blum in Stausen und Wilhelm Brugler in Konstanz auf ihr untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober 1913 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Minister der Finanzen Dr. Helmholdt die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronenordens erster Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, den Hofratien Heinrich Haas und Joseph Maier in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fürstlich hohenzollernischen silbernen Verdienstmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 5. Juli 1913 auf die höchsttätigen Patronate unterliegende katholische Pfarrei Iversheim, Dekanats Weinheim, den Pfarverweser Emil Müller in Iversheim gnädigt zu ernennen gerührt. Der Ernannte ist am 31. August 1913 kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 11. August 1913 auf die höchsttätigen Patronate unterliegende katholische Pfarrei Föhren, Dekanats Stühlingen, den Pfarverweser Karl Kneß in Föhren gnädigt zu ernennen gerührt. Der Ernannte ist am 14. September 1913 kirchlich eingesetzt worden.

Der von dem Herrn Grafen Robert Douglas auf die katholische Pfarrei Bollershausen, Dekanats Engen, präsentierte Pfarverweser Johann Schwall in Bollershausen ist am 14. September 1913 kirchlich eingesetzt worden.

Dem Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 22. Juli 1913 Gerichtsassessor Dr. Wilhelm Straus aus Bruchsal als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unter dem 4. September 1913 den Justizaktuar Leonhard Martin beim Amtsgericht Offenburg zum Notariat Schopfheim und den Justizaktuar Otto Kallenbach beim Notariat Schopfheim zum Amtsgericht daselbst versetzt.

Mit Entschlieung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 24. September 1913 wurde dem Oberbahnsekretär Friedrich Fischer in Basel das Stationsamt II übertragen.

Badische Chronik.

r. Bruchsal, 27. Sept. In der vorgestrigen Stadtratssitzung wurde beschloßen wegen der Versorgung der Stadt mit Elektrizität den bis jetzt eingenommenen abwartenden Standpunkt zu verlassen und gleichzeitig zwei Werke aufzufordern, Vorschläge mit Kostenberechnungen vorzulegen. Ein Sachverständiger soll zu den weiteren Beratungen dieser für die Stadt wichtigen Frage beigezogen werden. — Der bisherige Viehmarktplatz auf dem Holzmarkt, der den veterinärpolizeilichen Anforderungen nicht entspricht, soll neben den städt. Schlachthof an der Würtembergstraße verlegt werden. Erforderlich ist jedoch, daß eine Bahn-Entsaderampe dort hergestellt wird, die gleichzeitig den Zwecken des Schlachthofs und des Viehmarktes dienlich gemacht werden kann. Der Bürgerausschuß hat sich schon einmal mit der Sache befaßt und geöhft, eine andere Lösung der Frage finden zu können. Der Stadtrat bezeichnet nun die Verhandlungen zwecks Verlegung des Viehmarktplatzes nach einem anderen Platz als beim

Schlachthof als erfolglos und hat beschloßen, bei der Generaldirektion um Pläne und einen Voranschlag zum Gleisanschluß beim Schlachthof nachzusuchen.

Mannheim, 27. Sept. In einer vom Kaufmännischen Verein einberufenen Versammlung der der sozialen Arbeitsgemeinschaft angehörigenden Verbände wurde das Rundschreiben des Kriegsministers über die Unterbringung verabschiedeter Offiziere in Handel und Industrie einer eingehenden Besprechung unterzogen. Es wurde, laut „Frankf. Ztg.“, eine Entschlieung angenommen, die gegen die Einstellung solcher Offiziere Einspruch erhebt und zwar aus folgenden Gründen: 1. Die im Handelsgewerbe tätigen Angestellten müssen die grundsätzliche Forderung erheben: Der Kaufmannsstand dem Kaufmannsstand; 2. Die schlechte wirtschaftliche Lage der Handlungsgehilfen und die bei ihnen herrschende große Stellenlosigkeit rechtfertigen die Durchführung des von der Heeresleitung gestellten Verlangens in gleicher Weise; 3. Die Vorbildung der Offiziere bietet keinerlei Gewähr für besondere Befähigung zum kaufmännischen Berufe. Die Versammlung hält es für eine unabwiesbare soziale Pflicht der Kaufmännischen Betriebe aufzuwachsenden Angestellten auch die höheren Stellen offen zu halten, zumal den Erfahrungen dieser Angestellten von den Mitgliebrern anderer Berufe kein gleichwertiger Erfolg geboten werden kann.

Mannheim, 27. Sept. In der Fabrik von Brown Boveri u. Co. brach gestern nacht 11 Uhr ein größeres Schadenfeuer aus, dem ein Holzschuppen zum Opfer fiel. In dem Schuppen war das Transformatoröl untergebracht, das dem Feuer reiche Nahrung gab und mächtige Flammen in den Nachthimmel sandte. Der Fabrik- und der Berufsfeuerwehr gelang es nach einjtündiger Tätigkeit, das Feuer zu löschen. Die Entschlieungsursache und der entstandene Schaden sind noch unbekannt.

Kastatt, 27. Sept. Auf der Landstraße zwischen Bietigheim und Kastatt wurde von einem Automobil ein Kind überfahren und getötet. Der Chauffeur ging flüchtig.

Offenburg, 27. Sept. Vorgesitern drang der verheiratete Stadtagelöhner Bitterwolf in eine Wohnung, in welcher seine Ehefrau seit einiger Zeit von ihm getrennt lebt. Er forderte dieselbe auf, zu ihm zurückzukehren, und als sie dies verweigerte, riß er ihr einen Teil ihrer Kopfhare aus und verwundete sie durch mehrere Messerstiche.

Gochheim (A. Emmendingen), 27. Sept. Ein als Freiwilliger in Freiburg dienender Sohn der hier wohnenden Familie Joh. Müller wurde so unglücklich von einem Dienstpferd getroffen, daß er seiner schweren Verletzung erlag.

Mühlheim, 27. Sept. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde der Beschluß gefaßt, das alte Schlachthaus, vorbestehendlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, zu einer Gewerbeschule umzubauen. Die Kosten beziffert sich auf etwa 15 000 Mk., die durch das Gewerbeschulfondsvermögen bezuglich durch Kapitalaufnahme gedeckt werden. Auch wurde beschloßen, für den Ausbau des Dachstodes der Realschule den Betrag von etwa 2000 Mk. in den Voranschlag pro 1914 zu stellen. Im Hofraum soll ein weiterer außerordentlicher Holzstich von etwa 15 000 Festmeter erfolgen zur teilweisen Deckung der Schlachthausausbauforderungen.

Weigen (A. Bonndorf), 27. Sept. Gestern vormittag gegen 11 Uhr brach bei Landwirt Jakob Gantzer Feuer aus, das das Delonomiegebäude einäscherte, während vom Wohnhause nur der Dachstuhl abbrannte. Vieh und Fahrnisse wurden gerettet. Das Gebäude, das bereits 1894 schon einmal niedergebrannt war, ist mit ca. 14 000 Mk. versichert. Als Brandursache wird schlecht eingetragenes Heu angegeben.

Engen, 27. Sept. Im ganzen Amtsbezirk Engen ist die Abhaltung von Vieh-, Schweine-, Krämer und Jahrmärkten, sowie von Obstmärkten wegen der Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche bis auf weiteres verboten.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Mannheim, 27. Sept. Die Nationalliberalen traten gestern abend mit einer großen Wählerversammlung im Ballhaus in die Wahlbewegung für die Landtagswahl ein. Der Beschluß war sehr gut. Die beiden Kandidaten für Mannheim-Stadt, Realgymnasiumsdircktor Dr. Fr. Blum und Stadt. Jakob Nimm (Zeudenheim) hielten längere Ansprachen an die Wähler, die ihnen lebhaften Beifall spendeten.

Kandidatenaufstellung der liberalen Parteien in Karlsruhe.

Karlsruhe, 27. Sept. Gestern abend stellten in einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung der Nationalliberalen Verein und der Jungliberalen Verein ihre Landtagskandidaten für Karlsruhe-Stadt auf. Die Versammlung

jedes Gefühl der Menschlichkeit und Vernunft verdrängen . . . daß nur der eine Gedanke jede Feder durchdringt: „Revanche — Revanche — Revanche!“ „Glauben Sie nicht, Herr Professor, daß die Zeit auch diese Wunde —“ „Die Zeit — was heißt die Zeit?! Haben wir nicht in diesen Monaten Revanche genommen für Jena . . . und für Eylau? und für Tilsit?“ „Das war doch alles längst gesühnt . . . durch Raskach — Leipzig — Waterloo!“ „Ah — und Elsaß-Lothringen? Haben wir das vergessen? Nein, wir haben's uns wiedergeholt — nach hundertfünfundsachtzig Jahren!“ „Nun, so sind wir jetzt eben quitt . . .“ „Das sagen wir uns vielleicht — wir Deutschen! Der Franzose wird von der ganzen blutigen Rechnung der Jahrhundert niemals den Gesamtsaldo sehen — sondern immer nur den letzten schimpflichen Passivposten . . . und den wird er ausgleichen wollen — wiederum mit einem Wust von Trümmern, Brandstätten — ihn auslöschen wollen mit einem Ozean von Blut und Tränen . . . ach, es ist entsetzlich zu denken!“

Die Männer sahen verstummend auf den mit jähem Brandschleim überzogenen Stufen der Ehrentreppe, zwischen einem Chaos von Schutt und angekohlten Balkenstumpfen. Und das Herz war ihnen zum Brechen schwer . . . Es war ein Ragenhammer nach dem gestrigen Sieges- und Jubelrausch, der ihnen in Knochen und Seele lastete und sie hineinschaufen ließ in die dunklen Tiefen der Zeiten . . . in das unisbare Spinnrätzel des Nationenhasses . . . in den Abgrund der grauenhaften Schätzung, welche die beiden edelsten Völker der Menschenerde zu sinnlosem Bruderhaß, zu ewigem Bruderkrieg zu verdammen schien . . .

Horch . . . was war das?! Ein Geräusch war aufgesprungen . . . gar nicht fern konnte es sein . . . ein Anarren und Raseln und Brodeln — seit Monaten dem Ohre vertraut . . . und doch verheßt und verleihtet lange, lange schon . . . das war . . . Feuer . . . Schützenfeuer . . . das war — bei Gott, das war — ein Gefecht . . . Erlassend sahen sich die Männer an — die Gesichter von Eitel und Widerwillen verzerrt . . . „Der Ausfall!“ riefen sie dann beide aus einem Munde . . . Da stand auch schon der Fahrer unter dem geborstenen Türhims: „Herr Leutnant — da hinten tun sie . . . schießen tun sie das!“ „Was tun?“ Heim zur Truppe so schnell als möglich — war Müllensiefers erstes Gefühl. Rein — der Soldat marschiert auf den Gefechtslärm zu . . . und sei er auch allein auf weiter Flur . . . und man war zu zweien . . . selbst den Revolver hatte man zur Stelle . . . ohne den tat man nicht einmal eine Spagierfahrt in Kriegszeiten . . . Zwei Pistolenläufe, zwei Säbel mehr in der Front . . . „Wo hin . . .“ „Auf'sich, der Fahrer!“ Und hastig kletterten die Herren in den Wagen. Ein Blick auf die Karte: es mußte an der Nordseite von St. Cloud sein . . . etwa bei dem Borort Montretout . . . da sollte ja auch die große Schanze sein . . . „Wo dahin über ein Rondeau, das die Karte als Grille d'Orléans bezeichnete . . .“ Kaum waren die Gänge des Arümpers angaloppiert, hatten kaum die Querlatke hinter der Seengruppe erreicht, da

lam von Südwesten her in toller Haß eine Offizierpatrouille vom 58. Regiment herangekommen. „Salut! Aufpassen lassen!“ schrie der kleine Leutnant, der ihr voraussprang. Der Fahrer parierte, und im Nu waren der Leutnant und fünf der Mustetiere auf Bod und Wagenstege geklettert. „Los, Fahrer, was die Gänge halten! Aber links! links! An der Grille ist kein Durchlaß! Zur Batterie. Von da aus ist gedeckter Verbindung zur Montretout-Schanze!“ Der Fahrer hieb auf die Gänge, in tollem Rufen ging's die Allee hinab, an der Parkmauer entlang, die durch Aufrichte und Schießscharten zur Verteidigung eingerichtet war — nur daß die Verteidiger fehlten. „Hardon, meine Herren!“ keuchte der kleine Leutnant. „Schweineerei verflucht! Da vorn in der Schanze steht nichts als ein Oberjägersposten! So eine Hundsfötterei! Vollkommene Ueberumpelung! 's ganze fünfte Korps schläft Festtausch aus, als ob se 's gewußt hätten, diese Hunde!“ „Alle Wetter! Das war ja ein hübsches Ende für die Spritztour nach St. Cloud . . .“ Alfred empfand einen physischen Stet im Schlund. Ein Gefühl, entfernt erinnernd an jenes allererste Grauen vom Saarbrücker Exerzierplatz . . . vom Eiferwald . . . „Also alles fing wieder von vorne an . . . Es war doch zu Ende, zum Teufel noch mal! Man hatte den Kaiser, das Reich . . . also wozu noch länger sich schlagen?!“ „Satt!“ schrie der Leutnant und war auch schon in einem Sah vom Krümpfer herunter. Kunststück! Neunzehn Jahre — „In Ihr Quartier, der Fahrer! Kommen Sie, meine Herren! Kommt, Kerls!“ Und bestimmungslos sprang alles vom Wagen, rannte hinter dem Leutnant drein — erst eine Holztreppe hinunter in ein unterirdisches Loch, das unter der Parkmauer durchstieß, dann wieder hoch, einen tiefeingeschnittenen Erdgang entlang, wieder

welche im großen Krotodilsaal stattfand, war gut besucht. Professor Bollmer führte den Vorsitz, eröffnete die Versammlung mit herzlichen Worten der Begrüßung und wies auf die bedeutende gegenwärtige politische Lage hin. Im Namen des Vorstandes der beiden liberalen Vereine schlug der Vorsitzende folgende Herren als Kandidaten vor: Mittelstadt (Karlsruhe 2) Geh. Hofrat Rebmann, Oststadt (Karlsruhe 1) Registrator Jakob und Weststadt (Karlsruhe 3) Architekt Zinjer sen. Die Versammlung nahm die Vorschläge der Vorstände mit lebhaftem Beifall auf und wählte die Vorgesetzten einstimmig. Die Gewählten wurden hierauf in den Saal geführt und erklärten auf Befragen, die Wahl anzunehmen. Geh. Hofrat Rebmann betonte in seiner Ansprache, daß er mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit es gerne gesehen hätte, wenn jemand anders die Kandidatur übernommen hätte. Rebmann dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach seine Kräfte auch weiterhin in den Dienst der Partei zu stellen. Auch die Herren Architekt Zinjer sen. und Registrator Jakob dankten lebhaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Professor Bollmer sprach den Kandidaten den Dank der Versammlung für die Uebernahme der Kandidaturen aus und gab besonders der Freude Ausdruck, daß Herr Geh. Hofrat Rebmann trotz der gegen ihn seit Monaten betriebenen Hege das schwere Amt angenommen habe. Alle drei Herren erklärten, auf dem Boden des nationalliberalen Programms zu stehen und Anhänger des Großblods zu sein.

Kammerfenograph E. Fren, der Vorsitzende des Landesverbandes der Jungliberalen Vereine Badens, richtete Worte der Begeisterung an die Anwesenden mit vollem Vertrauen in die Wahlbewegung einzutreten, dann sei schon ein halber Sieg errungen. Der Kandidat Jakob wird in der Oststadt den Wahlkampf eröffnen und am kommenden Mittwoch in einer Versammlung im Saale des Restaurant Ziegler, Baummeisterstraße, sprechen. Nachdem zum Schluß noch Besprechungen über interne Wahlfragen stattgefunden hatten, schloß der Vorsitzende gegen 11 Uhr die Versammlung.

Die badische Regierung und die Hypothekenfrage.

Karlsruhe, 27. Sept. In der „Karlsruher Zeitung“ erfolgt heute folgende amtliche Mitteilung:

„Durch die Tageszeitungen ging nach der vor kurzem stattgehabten Versammlung des Karlsruher Grund- und Hausbesitzervereins eine Notiz, worin ausgeführt ist, daß die Stuttgarter Mit- und Rückversicherungsgesellschaft in Gemäßheit des mit dem badischen Grund- und Hausbesitzerverband abgeschlossenen Vertrags die Rückversicherung für 2. Hypotheken der Stadt Karlsruhe gegenüber habe übernehmen wollen, daß die Regierung es aber abgelehnt habe, den Städten die Genehmigung zur Eingabe von Darlehen auf 2. Hypothek zu erteilen. Diese Notiz entspricht insofern nicht den Tatsachen, als die Regierung nur erklärt hat, zur Verwendung von Anlehensmitteln der Städte zur unbedingten Eingabe von Darlehen auf 2. Hypothek an die Hausbesitzer allgemein, selbst wenn sie rückversichert seien, die Genehmigung nicht in Aussicht stellen zu können. Dagegen ist dem Stadtrat Karlsruhe eröffnet worden, das Ministerium sei bereit, die Verwendung von Anlehensmitteln zur Gewährung zweiter Hypotheken insofern zu gestatten, als durch das Eintreten der Stadt die Erbauung von Kleinwohnungen gefördert werden solle. Dabei wurde dem Stadtrat empfohlen, nicht in jedem einzelnen Fall besondere Genehmigung nachzusuchen, sondern unter genauer Begrenzung des gesamten für diese Zwecke aufzuwendenden Betrags bestimmte Grundstücke vorüber aufzustellen, welche Bauten für eine Beleihung auf 2. Hypothek überhaupt in Betracht kommen können, und unter welchen einzelnen Bedingungen die Beleihung zu erfolgen hat.

Davon, daß bei diesen „Bedingungen“ der Regierung oder der Stadt ein Einfluß auf die Festsetzung der Mietpreise einzuräumen sei — wie in den Versammlungen der Grund- und Hausbesitzervereine verschiedentlich behauptet wurde, — ist bisher nirgends die Rede gewesen.“

Eine Erklärung Maurenbrechers.

Mannheim, 25. Sept. Dr. Maurenbrecher, dessen Bemerkungen über die Veröffentlichung des Protokolls der Antidiskontoforenz in Baden seinerzeit großes Aufsehen erregten, weil er darin die Vermutung äußerte, daß das Protokoll auf dem Wege über die katholische Geistlichkeit, vielmehr unter Mißbrauch des Reichsgeheimnisses, in die Hände der Zentrumspresse gekommen sei, veröffentlicht im „Mannheimer Generalanzeiger“ die gegenüber der Behauptung genannter Presse, es handle sich um eine Adressenverwechslung, lange erwartete Erklärung.

Maurenbrecher teilt mit, daß er den Stadtbefehl Bauer-Mannheim brieflich um eine persönliche Unterredung in dieser Angelegenheit gebeten habe. Dieser habe sich jedoch für nicht kompetent erklärt und habe eine Befragung für zwecklos gehalten. Wörtlich fährt Dr. Maurenbrecher fort:

„Mir ist augenblicklich jede Möglichkeit genommen worden, von mir aus die Angelegenheit ganz klarzustellen. Ich muß mich also darauf beschränken, hier zu erklären, daß ich die Möglichkeit gegeben

habe, daß ich mich getäuscht habe, und daß ich natürlich in diesem Falle mit dem Ausdruck lebhaften Bedauerns alle Anschuldigungen zurücknehmen würde, die ich gegen die katholische Geistlichkeit, insbesondere über das Reichsgeheimnis, erhoben habe. Ich richte aber meinerseits an die Redaktionen der beteiligten Presse die Aufforderung: zugeben, daß das Protokoll auf einwandfreiem Wege in Ihre Hände gelangt ist, wenn wirklich an keiner einzigen Stelle ein Bruch des Vertrauens oder des Reichsgeheimnisses aufzudecken ist, worum deden Sie denn nicht einfach den Tatbestand auf und machen damit allen weiteren Vermutungen ein Ende? Ich, persönlich, habe zunächst kein anderes Mittel, als meinerseits öffentlich um die volle Klarlegung des Falles durch die Zentrumspresse zu bitten.“

Es bleibt nun abzuwarten, ob die Presse der Rechten — vor allem der „Vote aus Kurpfalz“, der das Protokoll zuerst publizierte — ihrerseits die gerade Erklärung Maurenbrechers damit beantworten wird, daß sie mitteilt, wie das Protokoll in ihre Redaktion gekommen ist.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. September.

Der 40. Jahrgang des Statistischen Jahrbuchs für das Großherzogtum Baden, der soeben erschienen ist, ist nach Einrichtung und Inhalt im gleichen Rahmen gehalten wie die früheren Jahrgänge. Verschiedene Tabellen, wie eine vergleichende Darstellung der wichtigsten Ergebnisse aus den Berufs- und Betriebszählungen von 1882, 1895 und 1907 sind neu aufgenommen, andere wurden erweitert. Die Uebersichten weisen die neuesten bei der Drucklegung vorhanden gewordenen Zahlen auf. Das Jahrbuch bietet bei einem Umfang von 421 Seiten eine Fülle Material über alle Einrichtungen des badischen Staates und darf auf größte Vollständigkeit und Genauigkeit Anspruch erheben.

Bürgerausführung. In etwa zweistündiger Sitzung erledigte gestern nachmittag der Bürgerauschuß eine 10 Punkte umfassende Tagesordnung, deren wichtigster Punkt die Herstellung der Rotte- und Neubau der Rippurrerstraße betraf. Die sämtlichen stadtträflichen Anträge fanden ziemlich glatte Erledigung, ohne daß sich interessantere Debatten herausstellen wollten. Das Kollegium hatte sich nach der längeren Sommerpause ziemlich zahlreich zusammengefunden; die Anteilnahme des Publikums war dagegen diesmal besonders schwach und schwand vollends nach Erledigung des Rippurrerstraßen-Projektes. Trotz der gleich zu Beginn geäußerten summarischen Zustimmungserklärung vonseiten des Obmanns spannen sich die Beratungen einzelner Punkte weiter aus; manche Redner versuchten auch weiter abzuweichen, und mußten erst vom Vorsitzenden nachdrücklich zur Sache gemacht werden. Namentlich auch das Projekt für den Ausbau der Südensstraße stieß auf mancherlei Widerspruch, man merkte deutlich, daß die Angrenzenden sich mit der stadtträflichen Vorlage nicht recht einverstanden erklären wollen, und der Stadtrat ver sprach denn auch die nochmalige Prüfung der Sache. (Ausführlicher Bericht siehe Seite 8 und 9.)

Zur Ettlingerfrage. Im Landesgewerbeamt ist bis auf weiteres das von Dipl.-Ing. Architekt Hans Schmidt geschaffene Modell eines einheitlich ausgebauten halbrunden Ettlingerplatzes aufgestellt. Der Eintritt ist in der Zeit von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr frei. Eine hübsche Postkarte von der Aufnahme des Modells ist im Verlag von G. Schmidt Moos erschienen und überall erhältlich. Wir wollen nicht verschlehen, bei dieser Gelegenheit erneut auf die Wichtigkeit einer sachgemäßen Lösung der Ettlingerfrage hinzuweisen. An der Hand des ausgefertigten Anschauungsmaterials kann sich auch der Laie ein Bild davon machen, welche künstlerischen und sachlichen Grundzüge bei Lösung dieser Frage obwalten müssen. Es ist zu wünschen, daß die Stadtverwaltung ihre Pläne von vornherein der Allgemeinheit zugänglich macht, damit eine die gesamte Öffentlichkeit befriedigende Erledigung zustandekommt.

Karlsruhe als Kongreßstadt. Der 23. Bundestag deutscher Bodenreformer wurde, nach einem uns zugehenden Privattelegramm gestern abend im Hotel „Rotes Haus“ in Straßburg mit einem Begrüßungsabend eröffnet. Der nächste Bundestag wird im Jahre 1915 in Karlsruhe stattfinden.

Bei der Badischen Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe 1915 wird das badische Handwerk und Gewerbe einen weit größeren und bedeutenderen Umfang erhalten, als dies bei Beginn der Vorarbeiten angenommen werden konnte. Die Groß-Regierung zeigt großes Entgegenkommen und will durch Bereitstellung von Geldmitteln die an der Ausstellung sich beteiligenden Gewerbetreibenden unterstützen. Das Gr. Landesgewerbeamt hat sich bereit erklärt, den Handwerkern auf jede Weise helfend und fördernd mit Rat und Tat an die Hand zu gehen. Der Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen hat neuerdings die Angelegenheit kräftig in die Hand genommen und weist zu diesem Zwecke auf seinen Versammlungen die Handwerker

in eine solche Aufregung, daß sie einen Nervenschock erlitten und in Ohnmacht fiel, so daß die Vorstellung abgebrochen werden mußte. Die Künstlerin liegt in ihrer Wohnung schwer krank darnieder.

Von der Luftschiffahrt.

Johannistal, 26. Sept. Gestern gegen 6.30 Uhr nachmittags stürzte Oberleutnant J. S. a. D. Schulz mit einem Eindecker aus 50 Meter Höhe ab und blieb auf der Stelle tot. Er hatte einen schweren Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen erlitten. Schulz sah bei dem Unglück zum erstenmale auf dieser Maschine, deren Führung er noch nicht ganz beherrschte. Er war an einer Kurve abgerutscht, Schulz hatte bei Foller das Fliegen gelernt und wollte sich in den nächsten Tagen um die Prämie der Nationalen Flugschule bemühen. Er probierte deshalb seine Maschine aus. Er hinterläßt Frau und Kind.

Johannistal, 26. Sept. Der um 3.56 Uhr von Leipzig abgeflogene Aviatikpilot Ingold ist kurz vor 1.45 Uhr auf dem hiesigen Flugplatz gelandet. — Der Flieger Bruno Langer, der heute früh um 8.58 Uhr mit einem Heißluftballon zu einem Dauerflug um die Prämie der Nationalen Flugschule aufgestiegen war, landete um 5.54 Uhr. Er hat damit einen neuen deutschen Dauerrekord ohne Flugpaß aufgestellt.

Internat. Konferenz für Luftrecht in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 26. Sept. Der dritte internationale Kongreß für Luftrecht, der gestern und heute hier unter dem Vorsitz des früheren Unterstaatssekretärs Professor Dr. v. Mayer tagte, sahte folgende Beschlüsse:

1. Bezüglich der privatrechtlichen Natur des Luftrechts: 1. Niemand kann sich auf Grund seines Eigentumsrechts der Fahrt eines Luftfahrzeugs über seinen Grundbesitz widersetzen, sofern diese derart geschieht, daß die Fahrt nicht mit nachweisbaren Anzuträglichkeiten

und Gewerbetreibenden auf die Ausstellung hin und ersucht sie eindringlich, sich eine so günstige und so bald nicht wiederkehrende Gelegenheit nicht entgehen zu lassen und sich tatkräftig und recht zahlreich an der Badischen Jubiläums-Ausstellung in Karlsruhe zu beteiligen, damit das Badische Gewerbe und Handwerk auch seinem hohen Stand entsprechend möglichst gut und zahlreich auf der Ausstellung vertreten sein wird. Ebenso beabsichtigt die Ausstellungsleitung, dem Handwerk und Gewerbe in jeder Hinsicht durch Vergünstigungen entgegen zu kommen und so ist nicht mehr an einer glänzenden Vertretung des Handwerks auf der Badischen Jubiläums-Ausstellung zu zweifeln.

Der Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen, die Zentralkasse der bad. landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaften und der bad. Molkereiverband haben ihr neues Genossenschaftshaus bezogen. Das neue prächtige und praktisch eingerichtete Gebäude befindet sich in der Lauterbergstraße Nr. 3, in der Nähe des neuen Bahnhofes.

Die Gartenstadt trägt dem regen Interesse, das für die neuhergestellten Häuser in der Sperlingstraße allenthalben besteht, Rechnung und hält, wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist, die Häuser Sperlingstraße 6 und 11 am Sonntag vor- und nachmittags zur Besichtigung offen.

Das Pädagogium Karlsruhe feierte diese Tage sechs Fingerringe in das Einjähriges-Examen hier; fünf unter ihnen befanden die Prüfung. — Von 28 weiteren Zöglingen der Anstalt traten seit 1. Januar 1913 neun über in untere, vierzehn in mittlere bzw. obere Klassen höherer Schulen, und vier haben an Osnern den Einjähriges-Examen erworben.

Friedrichshof. Heute abend 8 Uhr findet im Gartensaale Konzert einer Abteilung der Kapelle des Bad. Feldart.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14 statt. (Siehe Anzeige.)

Volkstümliches Konzert im Schützenhaus-Garten. Auf dem morgigen, Sonntag, den 28. September, von 3 1/2 Uhr nachmittags ab beginnende Schützenhaus-Gartenkonzert der Feuerweh- und Bürgerkapelle, Direktion: H. Piefke, machen wir an dieser Stelle besonders aufmerksam.

1. Elite-Konzert. Am kommenden Mittwoch, den 1. Oktober, wird die Karlsruher Konzertsaison zugleich mit dem vollständig renovierten Rotterstraßensaal eröffnet werden. Daß dieser Anfang ein wehrvoller sein wird, hierfür bürgt der Verstraf des Klingler-Quartetts, das zweifellos jetzt an der Spitze aller Kammermusikvereinigungen unserer Zeit steht und seit einigen Jahren überall als die Nachfolge und Fortsetzung des Joachim-Quartetts anerkannt wird. Das Klingler-Quartett, welches bekanntlich die herrlichsten ausgeglichsten Instrumente aller Streiquartette besitzt, feierte auf den meisten Musikfesten der letzten Jahre, überhaup überhaup, wo man gebildete Kunst pflegt, Triumphe, die sie früher wohl nie in einer Kammermusikvereinigung dargebracht worden sind. Daß man „Die Klingler“ bisher in Karlsruhe nicht zu hören bekam, ist lediglich dem Umstand zuzuschreiben, daß diese Künstler, um die sich alle Welt reißt, niemals Konzerte auf eigene Rechnung geben, und ein Engagement in Karlsruhe, des hohen Honorars wegen, mit Risiko verbunden ist. Um so mehr ist es anzuerkennen, daß die Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Nachf. Kurt Neufeldt, dies Risiko auf sich genommen hat. Das Programm wurde äußerst sorgfältig gewählt, es bringt in prächtiger Steigerung zuerst eines der schönsten Streiquartette von Handt (C-Dur), dann das 2. der Beethovenischen Kammermusik-Quartette, dessen wundervolles Adagio den Mittel- und Höhepunkt des Abends bilden dürfte; den Schluß wird das unvergleichliche Klavierquintett von Brahms bilden, bei welchem unser heimlicher Konservatoriums-Direktor, Herr Hofrat Professor Heinrich Odenstein, in liebenswürdiger Weise den Klavierpart übernehmen wird.

Kolosseum. Man schreibt uns: Heute, Samstag, abend findet keine Vorstellung statt, wegen einer im Kolosseumsaal stattfindenden Vereinsfeierlichkeit. Das gegenwärtige September-Programm ist daher nur noch morgen, Sonntag, in zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, sowie Montag und Dienstag zu sehen. Am Mittwoch, 1. Oktober, beginnt „Leonhard Hasel“ mit seinem Ensemble ein Gastspiel im Kolosseum.

Circus Hermann Althoff. Zu den Glanzstücken des Circus Althoff dürfte wohl Gaddin II., der tollkühne Amerikaner, mit seinem Todessturz aus der 6. Etage, die größte Sensation der Gegenwart, gehören. Man muß diesen Sturz gesehen haben, um seine Gefährlichkeit beurteilen zu können. Ferner ist Max I., der Menschenaffe, zu erwähnen, der sich in jeder Vorstellung als Radfahrer, Kartenspieler und in seiner „Gute Nacht-Szene“ präsentiert. Nicht zu vernachlässigen sind vorher gesehene Kopien. Noch besonders hervorzuheben sind die Original-Meisterstücker des Herrn Direktor Althoff selbst, ebenso wie alle übrigen Nummern des Programms, wovon jede einzelne als Stern in seinem Fach zu bezeichnen ist. Sichere sich jeder, man rechtzeitig Eintrittskarten, die im Vorverkauf im Zigarrengeschäft von Felix Kühnel, Karlsruhe, Durlacher Allee 4, Telefon 3437, zu Kassapreisen erhältlich sind. Das Unternehmen wird in Durlach am Viehmarkt, gegenüber dem neuen Bahnhof, Auffstellung nehmen.

Unfall. Als gestern nachmittags 1 Uhr die Ehefrau eines hier wohnenden Schneiders mit einem Sportswagen, in dem sich ihr 4 Jahre altes Kind befand, am Hause Kaiserstr. 152 vorbeifuhr, löste sich ein 3 1/2 Pfund schweres

für den Grundeigentümer verbunden ist. 2. Jeder Mißbrauch des Durchfahrtsrechts verpflichtet den Urheber zum Schadenersatz.

II. Bezüglich der Haftpflicht: 1. Der Ertrag des durch ein Luftfahrzeug an Personen oder Sachen auf der Erdoberfläche verursachten Schadens liegt dem Halter des Luftfahrzeugs ob, unbeschadet des Rechts der verletzten Personen, sich an denjenigen zu halten, der nach dem gemeinen Recht für den Schaden verantwortlich ist. 2. Der zum Schadenersatz verpflichtete Halter kann sich an den nach dem gemeinen Recht dafür verantwortlichen Urheber des Schadens halten. 3. Falls der Schaden ganz oder teilweise durch ein Verschulden der verletzten Person entstanden ist, kann das Gericht den Halter ganz oder teilweise von der Haftpflicht befreien. 4. Der Halter kann die Einrede der höheren Gewalt geltend machen. 5. Die Vorschriften über die Haftpflicht gelten nicht, wenn im Augenblick des Unfalls die verletzte Person oder der beschädigte Gegenstand sich im Luftfahrzeug befindet oder wenn die verletzte Person bei dem Luftfahrzeug beschäftigt war. Die deutsche und die österreichische Gruppe sprachen sich im Anschluß hieran dafür aus, daß eine Haftpflichtversicherung für Luftfahrzeuge eingerichtet werden möge und beantragten, der Kongreß möge dem geschäftsführenden Ausschusse den Wunsch unterbreiten, diese Frage für den nächsten Kongreß zu bearbeiten. Der Kongreß beschloß demgemäß.

Die internationale Konferenz für Luftrecht wurde gestern abend mit einem Festmahle im Frankfurter Hof geschlossen. Die nächste Sitzung findet in Mailand statt.

Zur Bischofsheimer Totschlagsaffäre.

Darmstadt, 26. Sept. (Tel.) Die amtlichen Ermittlungen in der Bischofsheimer Totschlags-Affäre haben ergeben, daß der 23 Jahre alte Karl Heinrich Petri aus Notwehr gehandelt hat, als er mit der Hade den Schlag seines Stiefvaters abwehren wollte. Der von dem Sohn geführte Schlag ist durch ein unglückliches Verhängnis durch eigenes Verschulden des Vaters so stark geworden, daß der Tod die Folge war.

hinunter, hinauf, und — da war man in der Schanze... Kein Umsehen, kein Befinnen... da vorn lag ein Häuflein Jäger und schoß verzweifelt nach Norden, in den Nebel hinein... „ran, Kerls!“ schrie der Leutnant. „ran! Entfernung, die Jäger?“

„Zweihundert Schritte!“ schrien die Jäger, „sie kommen schon...“

In der nächsten Sekunde lag alles hinter der Brüstung... Alfred Hardegen und Clemens Müllenfieser mitten zwischen den Jägern und Mustetieren... Man sah nichts, hörte nur das Schreien der Offiziere da vorn im Nebel:

„En avant! En avant!“

Ein Gewehr her! Ein Gewehr! Und Patronen!!

Und hastig wurden die Büchsen der verwundeten und erledigten Jäger den Offizieren zugereicht, Hände voll Patronen ihnen hingeworfen... und das winzige Häuflein der Verteiliger lud, schoß, lud, schoß geradeaus in die falsche Nebelhölle hinein...

(Schluß folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kedarsteinach, 27. Sept. Der bekannte Schriftsteller Walter Schulze von Brühl hat in Kedarsteinach ein altes, vor 200 Jahren von dem Schulttheißen Sebastian Latomus errichtetes Anwesen am Kedar erworben. Nach dessen Erneuerung und Erweiterung gedenkt er dauernd von Wiesbaden nach dem von vier Burgen überragten herrlichen Kedarstädtchen überzuheben. Malerisch und idyllisch am Fuße des Odenwaldes vor den Toren Heidelbergs gelegen, eignet es sich besonders gut als Sitz für Dichter und Künstler.

Dresden, 27. Sept. (Tel.) Als gestern während der Aufführung von Ibsens „Hedda Gabler“ im Neuen Königlichen Schauspielhaus heftige Rufe über die mangelhafte Musik laut wurden, geriet die Darstellerin der Hedda Gabler Frau Körner

Stück einer unter dem Dachgesims angebrachten Zementrosette und fiel dem Kinde auf die rechte Kopfseite und Schulter, sodass es bewußtlos im Wagen liegen blieb.

Unbekannte Tote. Gestern vormittag 11 Uhr erschien in einer hiesigen Badanstalt eine ältere — etwa 85 Jahre alte — Frau, um zu baden.

Einen Messerstich in den Rücken versetzte gestern nachmittag 1/3 Uhr ein 19 Jahre alter Schlosser aus Crefeld in der Adlerstraße einem hier wohnhaften Schlossergehilfen.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 26. Sept. Man schreibt uns: Am kommenden Sonntag, den 28. d. Mts. findet auf den Tennisplätzen des R.B.F. an der verlängerten Moltkestraße hier ein Städtewettkampf Pforzheim-Karlsruhe statt.

Vermischtes.

hd Breslau, 26. Sept. (Tel.) In der Sittlichkeits-Affäre sind 4 Beschäftete gegen Kautions freigelassen worden.

Hamburg, 27. Sept. (Tel.) In der Krensburger Straße hat das Dienstmädchen Anna Frenzel das vierjährige Kind ihrer Dienstherrschaft mit einem Strick erdrosselt.

Duisburg, 27. Sept. (Tel.) Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich gestern der Dienstmann Nowak aus Mael wegen Ermordung seiner Frau zu verantworten.

Newyork, 27. Sept. (Tel.) Banditen hielten einen Schnellzug in der Nähe von Bibville (Missouri) an, sprengten im Postwagen den Geldschrank mit Dynamit und erbeuteten 400 000 Dollars.

Anglücksfälle.

Gelsenkirchen, 27. Sept. (Tel.) Im Marienfeldwerk der Villa-Funk u. Co. ereignete sich gestern nachmittag eine Explosion, durch die vier Arbeiter verletzt wurden.

hd Frankfurt a. M., 26. Sept. (Tel.) Die 65 Jahre alte Ehefrau Margareth Simon brach gestern abend im Hauptbahnhof, als sie dem Zug aus Wiesbaden entstieg, tot zusammen.

Eupatoria, 26. Sept. (Tel.) Ein Sturm zerstörte den Ausladeplatz der Dampfergesellschaft Kossiki und die städtischen Badeanstalten.

Quebec, 26. Sept. (Tel.) In einem Mietshaus brach Feuer aus. Acht Kinder verbrannten, während deren Eltern und zwei andere Kinder schwere Brandwunden erlitten.

Letzte Telegramme der „Saarländischen Presse“.

Berlin, 27. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlass, in dem die Frau Kronprinzessin für die außerordentlich vielen Glückwünsche, die ihr auch in diesem Jahre zu ihrem Geburtstag aus allen Teilen Deutschlands und darüber hinaus zugegangen sind, ihren besten Dank für die erwiesene Aufmerksamkeit ausdrückt.

Nachen, 26. Sept. Die Stadtverordneten beschließen mit 18 gegen 13 Stimmen die Herabsetzung des Zensus von 6 auf 4 Mark ab 1914, wodurch die Zahl der Wähler dritter Klasse bei den kommunalen Wahlen eine erhebliche Vermehrung erfährt.

Der Landesverratsprozess Wölterling.

Berlin, 26. Sept. Das Oberkriegsgericht des 3. Armee-Korps erklärte sich nach zweitägiger Verhandlung gegen den Sergeanten Wölterling vom Gouvernement Thorn wegen versuchten Landesverrats an Oesterreich in öffentlicher Sitzung für unzuständig, verurteilte dagegen den Angeklagten unter teilweiser Aufhebung der früheren Urteile wegen Landesverrats an Rußland auf Grund der §§ 1 und 3 des Reichsgesetzes vom 8. Juli 1893 zu fünfzehn Jahren Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere, 10 Jahre Ehrverlust, Zulässigkeit der Polizeiaufsicht und 14 000 M. Geldstrafe oder noch 8 Monate Zuchthaus.

Außerdem wurde auf die Beschlagnahme aller bei dem Ehepaar vorgefundenen Gelder, Sparkassenbücher, Hypotheken und photographischen Apparate erkannt.

Zum Unfall des deutschen Militärattaches.

Griffols, 27. Sept. Der ärztliche Bericht über den Zustand des Oberleutnants von Winterfeldt lautet: Der Tag ist ziemlich ruhig verlaufen. Der Verwundete schließt

ein wenig. Der Zustand des Kranken ist ziemlich unverändert.

Paris, 27. Sept. (Privattele.) Wie aus Griffols gemeldet wird, hat Kaiser Wilhelm von Rominten aus an Oberleutnant von Winterfeldt folgendes Telegramm gerichtet: „Ich vernehme mit größter Freude, daß es Ihnen ein wenig besser ergeht. Ich hoffe, daß Sie mit der Hilfe Gottes genesen werden.“

Mandöver-Zwischenfall in Holland.

Rotterdam, 27. Sept. Im Mandövergelände unweit von Holten unternahm eine Reitertruppe unter Führung eines Oberleutnants eine Attacke in den Rücken von 3000 Mann Infanterie.

Nur dadurch, daß man einen Fouragewagen in den Weg stellte, gelang es schließlich, die Kanonieristen aufzuhalten. Die Offiziere der Infanteristen konnten ihre Leute nur mit Mühe zurückhalten, mit ihren Kolben auf die Hüften einzuhaufen.

Zur Lage in China.

Peking, 26. Sept. Der Minister des Äußern Sunpaotchi hat neue Verhandlungen mit dem russischen Gesandten über die Mongoleifrage auf der Basis eines zwischen Rußland, China und der Mongolei abzuschließenden Vertrages begonnen.

Die neue Lage auf dem Balkan.

Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen. Konstantinopel, 26. Sept. Das türkisch-bulgarische Abkommen über die Mufits bestimmt, daß in jedem Distrikt eine muslimanische Gemeinde gebildet wird und daß die Vatungüter auf ihren Namen eingetragen werden sollen.

Konstantinopel, 26. Sept. Der bulgarische Delegierte Tontschew und die Zivilbeiräte konferierten heute mit den türkischen Delegierten und den Beiräten über die Vatustrage.

Die Lage in Albanien.

hd Belgrad, 27. Sept. Am Mittwoch kam es bei Dohrida zu einem Gefecht, das mit einem Erfolge der Albaner endete. Sie erbeuteten zwei Feldgeschütze und ein Maschinengewehr.

In Dibra sind aus Elbasan noch 5000 Albaner angekommen. Für Dohrida ist die notwendige Unterstützung abgegangen. Immer neue Banden kommen aus Albanien an.

Belgrad, 27. Sept. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier, daß amtlichen Nachrichten zufolge die eingetroffenen Verstärkungen, unterstützt durch Artillerie, gestern die Albaner aus Dwarovo und Kitchewo zurückgeworfen haben.

hd Belgrad, 27. Sept. „Die Ausfühler müssen alle vernichtet werden.“ so lautet das Leitmotiv in den Artikeln der serbischen Blätter.

hd Belgrad, 26. Sept. Es bestätigt sich, daß eine große Anzahl der zu den Waffen berufenen Soldaten der Einberufung keine Folge leisten will.

Einstweilen hat die Regierung angeordnet, daß keine männliche Person im Alter von über 45 Jahren über die Landesgrenze gehen dürfe, damit Desertionen in großem Maßstabe vermieden werden.

Belgrad, 26. Sept. Nunmehr wird mitgeteilt, daß außer dem 1. Aufgebot der Morandivision weiter keine Mobilisierung erfolgt ist.

Belgrad, 26. Sept. Das „Serbische Preßbüro“ stellt die Nachricht über Angriffe serbischer Abteilungen auf bulgarische Posten in Abrede.

Sofia, 26. Sept. Der Minister des Äußern Genabiew stellte in einem Interview kategorisch in Abrede, daß sich unter den albanischen Aufständischen bulgarische Offiziere befänden und Bulgarien an der Vorbereitung und Durchführung der albanischen Bewegung irgend einen Anteil hätte.

Wien, 26. Sept. Der „Pester Lloyd“ meldet von hier: Die Nachricht, daß Serbien sich mit der Bitte nach Wien gewandt habe, auf die Albanen einzuwirken, daß es aber eine abschlägige Antwort erhalten habe, ist unwar.

Wien, 27. Sept. Nach dem Wiener Fremdenblatt bringen serbische Blätter, die auch in ausländische Zeitungen übergegangene Meldung, wonach sich in den Reihen der im Kampfe mit den serbischen Truppen stehenden Albanern auch österreich-ungarische Offiziere befänden sollen.

Wien, 26. Sept. Wie die „Albanische Korrespondenz“ meldet, ist zum Vertreter Oesterreich-Ungarns in der internationalen Kontrollkommission für Albanien der Generalkonsul in Alexandria, Petrowitsch, ernannt worden.

London, 27. Sept. Die Gerüchte in der festländischen Presse über die britische Regierung und ihre Eschätzung in Estuzari sind unzutreffend. Es besteht durchaus nicht die Absicht,

aus Albanien ein zweites Kreta zu machen, doch sollen die internationalen Streitkräfte dort dauernd bleiben.

Zur Affäre Schlieben.

Berlin, 27. Sept. Der „Potsdam-Anzeiger“ stellt auf Grund näheren Erkundigungen einige Punkte der Preßpolemik über die Affäre Schlieben richtig und hebt zunächst nochmals hervor, daß die Behauptung, Schlieben sei auf Verlangen Oesterreich-Ungarns nach Belgrad entfernt worden, völlig aus der Luft gegriffen sei.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

21. Sept. Erika Anna, B. Wilhelm Andr. Winterbauer, Bledenermeister; Kurt Wilhelm, B. Wilh. Augenstein, Gärtner. — 22. Sept. Luise Hilda, B. Karl Heide, Bäckermeister.

Todesfälle.

24. Sept.: Ludw. Dhs, Schreiner, ledig, alt 26 Jahre. — 25. Sept. Leonhard Holzer, Wagenwärter, Chemann, alt 51 Jahre. — Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Wasserstand des Rheins. Konstanz, Hafenpegel, 26. Sept. 3,94 m (25. Sept. 3,99 m) Säckelinsel, 27. Sept. morgens 6 Uhr 2,05 m (26. Sept. 2,10 m) Neß, 27. Sept. morgens 6 Uhr 2,84 m (26. Sept. 2,91 m) Maxau, 27. Sept. morgens 6 Uhr 4,43 m (26. Sept. 4,60 m) Mannheim, 27. Sept. morgens 6 Uhr 3,91 m (26. Sept. 3,91 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interatenteil zu ersehen. Samstag, den 27. September. Bayernverein, Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21. Fußballklub Frankonia, Spielerversammlung.

J. Petry Wwe. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1550. Größtes Lager in veredelten Tafelgeräten. Fest- und Ehrengeschenken. Fabrikate der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen zu Katalogpreisen bei Barzahlung mit 3% Rabatt. Lieferung completer schwerverarbeiteter Tafelgeräten.

Der Kinder bester Schutz gegen Krankheit ist außer Sauberkeit und Abhärtung eine einfache, regelmäßige Ernährung. Zu letzterer wählt eine gute Mutter das Reife (die Kindermilch), eine naturgemäße, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung, welche die Kleinen vor Magen- und Darmstörungen schützt und das Entstehen der Schlingelgebrechen bedeutend erleichtert.

Bei Kopfschmerz. Aspirin. Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. In allen Apotheken.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, alle Arten Bekleidungsstoffe, Fasermotoren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Sandalschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern, Sportjacketen, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. Telefon 372. Blumen, Untererde u. s. w. sehr preiswert.

Elektra-Kerzen. hell, sparsam, geruchlos. Weltmarke. Pak. 45 u. 65 Pf. Hier: Herrn. Bieler, Parfümerie, Kaiserstr. 223. 6011a

Zahn-Grème. KALODONT. Mundwasser.

Staat. polytechn. Lehranstalt. Friedberg (Hessen). Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen. Programm durch das Sekretariat, Berlin der Sommer April u. Oktober.

Öffentliche Mitteilungen. Rudolf Gerde in Potsdam, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers, hat her selbst bei Jean Kiffel, Hoflieferant, Kaiserstraße 150, Viktor Werthe, Kaiserstraße 160 und Herrn. Munding, Kaiserstraße 110, eine Verkaufsstelle seines berühmten Ambrosia-Brottes nach Professor Graham, Ambrosia-Schritten-Pumpernickels, Ambrosia-Cakes u. Potsdamer Zwiebacken, worauf besonders die Herren Ärzte aufmerksam gemacht werden.

Teppiche, Gardinen, Decken

Teppiche.

Größe: ca. 135/200 165/235 200/300 265/335

Axminster-Teppiche	8.00	19.00	29.00	—
Axminster-Teppiche	—	27.00	36.50	55.00
Velour-Teppiche	—	29.00	42.00	59.00
Bouclé-Teppiche	18.50	28.50	37.00	62.00
Jute-Teppich, Pers. imit.	6.50	9.50	16.00	29.00
Perser-Imitation	29.00	36.00	48.00	65.00
Perser-Imitation I.	—	85.00	118.00	160.00
Tournay-Velour, hochflorige Ware	—	115.00	135.00	—
Axminster-Vorlagen St. 2.00	3.25	4.75	7.25	—
Vorlagen, Perser Copien St.	7.50	10.00	14.50	—
Bouclé-Vorlagen	2.70	3.80	6.00	—
Vorlagen, Perser-Imit., Jute	2.80	4.00	7.00	—

Gardinen

Tüll-Gardinen, abgepasst	Paar	5.50	8.00	11.00
Tüll-Gardinen, Stückware	Meter	60	80	1.10
Tüll-Scheibengardinen	Meter	30	55	85
Tüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück	5.50	9.00	13.00
Kongreß-Stoffe, breit	Meter	70	1.10	1.30
Kongreß-Stoffe, schmal	Meter	50	70	80
Köper-Stores	Stück	2.25	3.00	4.50
Köper-Vitrage	Paar	5.00	6.50	—
Erbstüll-Gardinen	Paar	15.00	19.00	25.00
Erbstüll-Stores	Stück	5.00	7.00	11.50
Erbstüll-Halbstores	Stück	3.25	6.50	9.50
Erbstüll-Bettdecken für 1 Bett	6.50	8.00	11.00	—
Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten	10.50	14.00	19.00	—
Madras-Stores	Stück	6.50	10.50	—
Madras-Stückware, breit	Meter	2.20	2.50	—
Madras-Stückware, schmal	Mtr.	70	90	1.20

Läuferstoffe

Jute-Läufer	je nach Breite	Mtr.	65	90	1.25
Tapestry-Läufer	—	Mtr.	2.30	3.00	4.50
Bouclé-Läufer	—	Mtr.	3.00	4.25	—
Plüsch-Läufer	—	Mtr.	3.90	6.25	—
Cocos-Läufer	—	Mtr.	1.25	1.60	2.40
Stuhl-Läufer	—	Meter	80	1.10	1.90
Schoner-Läufer	—	Meter	1.00	1.25	—
Tür-Vorlagen	—	Stück	45	70	1.20

Bettfedern gereinigte Ware Pfd. 1.30 2.00 2.50

Decken

Filz-Tischdecken	Stück	2.00	3.50	6.00		
Tuch-Tischdecken	Stück	10.50	15.00	19.50		
Plüsch-Tischdecken m. Frans. St.	15.00	18.00	22.00	—		
Fantasiegewebe-Decken mit Frans.	Stück	6.00	8.00	11.50		
Plüsch-Diwandecken	Stück	20.00	28.00	37.00		
Fantasiegewebe-Decken	St.	9.00	14.00	18.00		
Künstler-Decken	Stück	4.50	7.00	9.00		
Kissenplatten	Stück	90	1.50	2.25	3.25	5.50

Modern. Dekorationen

Dreitell. Garnituren: 2 Flügel, 1 Querbehang

Allovernet-Garnituren	7.50	10.50	17.00
Madras-Garnituren	10.00	14.00	19.50
Halbleinen-Garnituren	4.50	10.50	17.00
Kochelstoff-Garnituren	6.75	11.50	19.00
Perser-Imit.-Garnituren	11.50	16.00	21.00

Orient-Teppiche

Neu-Eingänge von

Teppichen, Verbindungstücken, Kelims etc. Verkauf zu sehr niedrigen Preisen!
 Posten Djidjims u. kleine Kelims 14.75
 Posten Mossouls, Gr. ca. 110/200 cm, St. 52.00

Linoleum

Linoleum 200 cm breit, einfarbig, braun, rot, grün, blau	Meter	4.25
Linoleum 200 cm breit, gemustert	Meter	2.50 3.00 3.60 4.00
Linoleum 250 cm breit, gemustert	Meter	5.50
Linoleum 300 cm breit, gemustert	Meter	6.00
Linoleum Granit 200 cm breit	Meter	5.00
Linoleum Inlaid 200 cm breit, Muster durchgehend	Meter	5.90 6.50 7.25
Linoleum Mottled 200 cm breit, Muster durchgehend	Meter	5.00
Linoleum-Läufer, gemustert	Breite	60 67 90 110 133 cm
Meter	95	110 100 115 135 160 180 200 220 240
Linoleum-Läufer, Inlaid	Meter	2.25 3.25
Linoleum-Vorlagen	Stück	50 80 1.30 1.80
Linoleum-Teppiche gemustert	Stück	8.00 12.50 15.50 19.00
Linoleum-Reste u. Coupons in Läufern	Meter	90 1.10 1.30
Linoleum-Reste u. Coupons 200 cm breit	Meter	2.70 3.90 4.40
Filzpappe für Linoleum-Unterlage	Meter	20
Linoleum-Seife	Karton	55 Stück 30

Felle

je nach Größe

Ziegenfelle, grau, St.	2.60	3.90	6.75	11.50
Ziegenfelle, weiß, St.	3.00	4.30	7.25	12.00
Ziegenfelle, farb., St.	3.75	5.25	8.75	12.50
Felle mit Kopf	Stück	20.00	29.00	42.00
Fell-Fußtaschen	Stück	5.50	8.50	12.50

Schlafdecken

Schlafdecken, Jacquard, Baumw.	St.	3.75	4.25	5.00
Schlafdecken, Jacqu., Halb-Wolle	St.	5.75	7.25	9.75
Schlafdecken, Jacqu., Reine Wolle	St.	14.50	18.00	25.00
Kamelhaardecken	St.	15.50	21.00	26.00
Reisedecken	St.	6.75	9.50	15.00
Waffeldecken	St.	2.75	4.00	5.75

Steppdecken

Steppdecken mit Jaconet u. Tricot	St.	4.75	5.75
Steppdecken Satin mit Jaconet	St.	5.75	6.50
Steppdecken doppelseitig Satin	St.	9.75	12.50
Steppdecken doppelseitig Satin, Handarbeit	St.	17.50	21.00
Steppdecken doppelseitig Satin, Handarbeit Schafwollfüllung	26.50	32.00	—
Steppdecken doppelseitig Satin, Handarbeit Daunenfüllung	39.00	49.00	—

Zubehörteile

Metall-Gardinen-Spangen	Stück	60
Messing-Stoffklammern	St.	3 6
Messing-Ringe	Stück	4 5
Metall-Quasten	Stück	18 22
Messing-Träger	Paar	55 1.00
Messing-Rohr	Meter	1.25
Mess.-Garnitur, verstellb., kompl.	4.30	—
Messing-Wandscheiben	Paar	25 40
Gardinen-Kloben	Paar	22 35
Gardinen-Kloben, einfach	Paar	7 15
Gardinen-Ringband	Meter	11 15
Gardinen-Zugschnüre	Stück	38 68
Holzrosetten	Stück	8 15
Holzquasten	Stück	10 14

Messing-Garnituren
 für Dekorationen, je nach Größe komplett
 Stück 2.50 3.25 4.25 5.50

Holz-Portieren-Stangen je nach Länge, komplett	2.50	3.00
Porzellan-Ringe	Paar	4
Ringschrauben	Paar	2
Vitragestangen mit Oes.	St.	4 10 18
Galeriestangen, je nach Länge	Stück	55 75 1.00

Eisenstangen	Stück	12 14 16
Treppenstangen, 70 cm	Stück	85
Teppich-Ecken	Stück	15
Teppich-Nägel	Dtzd.	19
Ringe, verzinkt	Dutzend	6 9 11
Gardinen-Nadeln	Dutzend	20
Brisebises-Ringe	Dutzend	9

Kinder - Sweaters

für das Alter von 1-12 Jahren Stück **2.65**

Hermann Tietz

Gustav Stephan, Dentist
 Erstklassiges Atelier für Zahnkranke.
 Waldstrasse 61, am Ludwig-pl. Bescheidene Preise.

Entglänzt

chem. gereinigt, gefärbt u. repariert werden Herren- u. Damenkleider, Militärmäntel etc. 11841
 Barberei Thomas, Akademiestr. 26, Durlach, Badstr. 65.

Herren - Hemden

nach Maß 15499

A. H. Rothschild

Kaiserstrasse 167. Telefon 1556.

Privat-Kostlich

b. I. Okt. ab Winterstr. 4, 2. St. für Herren u. Damen. 884126.3.1 Anmeldungen werden bis 6 Uhr an entgegengenommen.

Zentralheizung.

Die fachgemäße Instandhaltung der Anlagen, sowie Bedienung übernimmt L. Lohmert, Feing-Monteur
 Goethestr. 24, III.

Vereinspreise

als: Becker, Bokale, Trinkhörner jeder Art, Schieß- und Kegelpreise empfiehlt 16522
 Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe
 Kaiser - Passage 7a.

Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Bekleidung.
 Witwe L. Baer, Nancy, (Frankr.) Rue Pasteur 36.

Schöner Serravalloherd
 gut brennend, billig zu verkaufen. Offerten unter 884101 an die Expedition der "Bad. Presse".

Chreiferherd
 Gut erhalten, wie neu, für 80 Mk. zu verkaufen. Anzusehen von 6-8 Uhr abds. 884040.2.2 Gartenstr. 64, V.

Alttertümern sucht zu kaufen.
 S. Pannle, Markgrafenstr. 22/23

Stadtgarten bzw. Festhalle. Sonntag, den 28. September 1913, 1/4 Uhr nachm.

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50. Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.

Voranzeige. Konzert-Saal Festhalle. Der blinde Tonkünstler Wilhelm aus der Wiesche.

Schützenhaus - Garten. Morgen Sonntag, 28. Septbr., 3 1/2 Uhr nachmittags Großes volkstüml. Konzert

„Friedrichshof“ Heute abend: Konzert. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Hotel Grüner Hof Bier-Restaurant „Grünwald“ Eingang neben der Bahnpost u. Rüppurrerstr.

Sonntags-Konzerte von 7-12 Uhr abends von einer Abteilung der Kapelle des Artillerie-Regts. „Großherzog“ Nr. 14.

Restaurant „Zum Elefanten“ Kaiserstr. Nr. 48. Heute Samstag u. morgen Sonntag: Großes Konzert.

Zum Eichbaum Heute Samstag, Anfang 8 Uhr Konzert der Komiker-Gesellschaft Fidelitas.

Im Restaurant Hopfenblüte großes Abschieds-Konzert Tizoler Singbielgesellschaft

Café Ruderer

Ecke Waldhorn- und Zähringerstr. Jeden Abend Konzert Die ganze Nacht geöffnet.

Von nachts 12 Uhr ab Erbsensuppe.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe). Sonntag, 28. Septbr. Ausflug: I. Buhl - Waldmatt-Neusatz - Glashütte - Breitenbrunn - Hornisgröden - Hundseck

Gartenstadt Karlsruhe

Da es infolge des starken Andranges nicht allen Besuchern gelang, die Häuser eingehend in Augenschein zu nehmen...

Bereinigte Möbelpacker.

Am Sonntag, den 28. September, findet in der Restauration zum Eichbaum unsere diesjährige Herbstfeier statt.

Sportfreunde Karlsruhe.

Hiermit laden wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörige, sowie Freunde u. Gönner zu unserem am Sonntag, 28. Sept., abends 7 1/2 Uhr im Saale der Restaur. z. Gottesauer Schloß stattfindenden Städte-Wettkampf

Süssen Gimmeldinger

Leo Knapp, Badische Weinstube, Ritterstraße 18. Briefmarken-Katalog 1914 von Gebr. Senf ist erschienen.

Damenschneiderei

Bei tüchtiger Damen-Schneiderin ist jungen Damen und Mädchen Gelegenheit geboten, sich im Anfertigen sämtlicher Damen- u. Kindergarderobe gründlich auszubilden.

Für Brautleute

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Polstermöbeln, Vorhänge etc. und zum Wohnungswechsel Linoleum, alles zu herabgesetzten Preisen.

Tafel-Äpfel Zwetschgen

das Pfund 12 Pfg. 5 Pfund 55 Pfg. 10 Pfund 75 Pfg. Fr. Fink, Weichstraße 22.

Pferdefleisch

Erst für bestes Ochsenfleisch, zu den bekannt billigsten Preisen. F. Schmidt, Zahrenstr. 17, Tel. 3367.

Gegen monatliche Ratenzahlung

erhalten Sie von unserer Firma Herrenkonfektion, Anzüge, Mäntel, Damenkonfektion aller Art, Damen- und Herrenstoffe, sämtliche Weißwaren etc.

Nagenmark

frisch, Bismarck-Diwan mit 2 Kautschuk 65 Pf., Schreibstisch, wie neu, 35 Pf., Kofeläufer, ca. 13 Pf., 9 Pf., Schantz 1. sort.

Privat-Tanzlehr-Institut

H. Vollrath 235 Kaiserstr. 235 (nächt der Hauptpost) Nachmittags- u. Abendkurse Einzel-Unterricht

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Uniformen. R. Billig, Durlacherstr. 68, 1.

Fabelhaft billiger Verkauf in

Pelze

aller Arten. 32 Zirkel 32 1 Treppe hoch.

Süßen Apfelmost

täglich frisch gekeltert, sowie saure Mostäpfel

Fr. Donner

hydraulische Obst-Kellerei Zähringerstraße 40 Telephon 2959.

Jeden Sonntag frisch eintreffend: Wertheimer

Wurstwaren. W. Erb, Lidelpfatz

Groß-Theater Karlsruhe

Samstag, den 27. September. 4. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten). Johannisfeuer. Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann. Regie: Otto Mensinger.

Färberei u. Chem. Waschanstalt

vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges. Gegründet 1846 85 Läden - 600 Angestellte 450 Annahmestellen. - Telephon Nr. 68.

Karlsruher Liederkranz

Heute abend: Stall! Es laden mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst ein Die „3“.

Bereinigte Möbelpacker

Zum Ausschank kommt hell und dunkel Bier aus der Brauerei Heinrich Feis. Gute Küche, reine Weine.

Bereinsabend

Morgen, Sonntag, den 28. d. M., nachmittags von 2 Uhr ab: Schluß-Gabenschießen auf Stand Nr. 5 der Garnisons-Schießstände.

Karlsruher Ruderklub

Klubhaus am Rheinhafen. (Haltestelle der Strassenbahn). Samstag, den 27. September: Klub-Abend. Dienstag, Donnerstag, Samstag Übungs-Abende.

Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe, E. V. Bootshaus Rheinhafen (Südbecke). Samstag abdt. Bierfisch in der „Eintracht“.

Bayern-Weiß Verein Blau.

Unter dem Protektorat E. Kal. S. des Königl. Kapitäns von Bayern. Vereinsabend finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum „roten Schaf“, Karlsruhe 21, statt.

Gesucht

vom 1. Oktober ab Nach-Abonnenten für viele deutsche und ausländische Blätter. Café Bauer.

Restaurant „Deutscher Hof“

Erlaube mir den geehrten Herrschaften höflichst bekannt zu geben, daß die Eröffnung der erweiterten Lokalitäten am Samstag abend, den 27. September stattfindet.

Hochachtungsvoll

J. Weißkirchen.

Tanz-

Institut 14618
K. Landmesser
Wohn.: Gerwigstr. 12 II

Kurse und Einzelunterricht

Beim Saal Gaststube der Elektr. Gut bürgerl. Institut, da alle unnöt. Speisen umgehe.

Nähmaschine, Orig. Singer, gut erh., sehr bill. zu verk. B34144 Näpurrerstr. 88, pt.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Programm

Samstag, 27., Sonntag, 28., Montag, 29. u. Dienstag, 30. Septbr.

Ganz hervorragende Aufnahmen aus den diesjährigen Manöver in Schlesien.

Die Kriegs-Korrespondenten

Illustrationen aus dem Balkankriege in 4 Akten. Erstaufführungsrecht für Karlsruhe.

Indianer-Liebe.

Entzückendes Drama.

Truppschau in Sonchamps. Aktuell.

Biarritz (Frankreich). Herrliche Naturaufnahmen am Golf von Gascogne.

Pathé-Journal.

Voranzelge.

Riviera

die schöne vielbesuchte Küstenlandschaft am Golf von Genua. Vorführung von künstlerischen Photographien in natürlichen Farben (System Lumière).

Aufnahmen an der Riviera.

COLOSSEUM.

Waldstr. 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Telefon 1938.

Samstag, den 27. Septbr. 1913: Keine Vorstellung.

Nur noch 3 Tage!

Sonntag den 28. September den 29. September den 30. September

jeweils abends 8 Uhr

das grandiose September-Programm.

Sonntag, den 28. September, auch nachmittags 4 Uhr das vollständige Programm.

Ab 1. Oktober mit seinem Ensemble.

„Haskel“

Arena „Rigi“

Weißmann und Strohschneider.

Größte offene Künstler-Schaustellungen.

Zum erstenmal in Karlsruhe: Mühlburg

gegenüber der Westendhalle, Vogesenstraße:

Samstag, den 27. September, abends 8 Uhr,

Sonntag, den 28. September, 3 1/2 und 8 Uhr,

Gala-Eröffnungs-Vorstellungen.

Die besten Akrobaten, Equilibristen, Betäubten, Luftkutschgeure und

Wasserspringer der Gegenwart. Während der Vorstellungen:

Konzert-Musik des Apollo-Orchesters aus Karlsruhe.

Täglich große Varietékünstler-Vorstellung.

Alles weitere besagen die Plakate an den Aufschlagläulen. Höf. ladet ein

Die Direktion.

Nur 6 Tage RIESEN- Vom 3. Oktober bis 8. Oktober

CIRCUS

Herm. Althoff.

Durlach, Viehmarkt gegenüber dem neuen Bahnhof.

In jeder Vorstellung:

Gadbin II Der tollkühne Amerikaner.

Der Todessturz aus der 6. Etage.

8 Colini-Clairon 8 K. K. Hofoper-Ensemble „Ein Künstlerfest.“

Mlle. Louise Dio, Die Attraktion des Circus Busch.

Max I. der Menschenaffe.

Helene u. Eveline, die telephantastisch. Broadway-Girls.

Dir. Althoffs Orig.-Meisterschafts-Massendressuren sind die größten und neuesten Sensationen des 20. Jahrhunderts.

Familie Rolzers 4 tadh. Jodel-Akt in höchster Vollendung.

Monsieur Almany, der lebende Propeller.

Elvira Sansoni als Rosenkavalier zu Pferd.

Ma. Cartella, Gentleman Juggler, kgl. persischer Hofkünstler

Donna Philippa, Argentinische Areal-Tango-Künstlerin.

Ferner das gesamte Kolossal-Programm bei billigen Eintrittspreisen.

Billet-Vorverkauf im Zigarrengeschäft von Felix Kühnel Karlsruhe, Durlacher-Allee 4

Telephon 3437. 15282

Rollenmzüge Gebrauchte Dynamomaschinen

mit gebetteten Rollen und Pferd und Elektromotoren werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B33858 an die Expedition der

M. Kohler, Sachverstr. 6, Etb. part. 32

Hotel Nowack

Wein- und Bier-Restaurant, gegenüber Festhalle u. Stadtgarten. Anerkannt vorzügl. Küche u. gar. naturreine Weine aus besten Lagen. Große und kleine Säle. Modern eingerichtet. Fremdenzimmer. Ausgedehnte, schattige, teilw. gedeckte Gärten. Inh.: C. Belle.

Ettlingen.

Luftkur-Hotel Wilhelmshöhe

empfehlte seine großen und kleinen Räume zum Abhalten von Festlichkeiten, Vereinsausflügen, Tanzkränzchen etc. bei billigster Berechnung und vorzüglichster Bedienung. — Speisen à la carte sowie Dinners und Soupers. 6672a.12.2 Karl Schenk.

Oetigheim. Restauration zum Hirsch

nächst des Spielplatzes, empfiehlt den verehrl. Besuchern des Teltspiels guten Mittagstisch u. reichhaltige Abendplatte. Reine Badische und Pfälzer Weine und ff. Schrempf- und Streib-Biere. Auch Vereinen und Gesellschaften halte mich bestens empfohlen. 5754a.1.1 Eigent. Jos. Kölmel.

Ob Regen oder Sonnenschein, kehret im „Anker“ ein.

Kirchweih-Blankenloch. Gasthaus zum Anker.

Altrenommiertes Haus. Sonntag den 28. u. Montag den 29. Sept.

Grosse Tanzbelustigung.

Schöner Saal mit Parkettboden. Für eine reichhaltige Speisefarte, als Geflügel, Wild, versch. Braten, div. Backwerk, sowie reine badische Oberländer Weine, reine Mostweine, Spezialität Heilbronner Rotwein, nebst einem ausgezeichneten Stoff Lagerbier, hell u. dunkel aus der Brauerei Brinn ist bestens geistert.

Es ladet höflichst ein Max Nagel, Weinhandlung.

Extrazüge nach Karlsruhe: Lokalbahn 10.40 Uhr und Staatsbahn 12.22 Uhr nachts. 15473

Kirchweih-Blankenloch. Gasthaus zur Blume.

Zu der am Sonntag, den 28. u. Montag, den 29. Septbr. stattfindenden Kirchweih

Große Tanzbelustigung.

(großer neuer Saal) bei gutbestimmtem Orchester. — Bringe meine vorzügliche Küche, als: Geflügel, Wild, versch. Braten, sowie gute, reine, bad. Oberländer Weine, nebst einem ausgezeichneten Stoff Lagerbier, hell u. dunkel, aus der Brauerei Kammerer.

Ertrazüge nach Karlsruhe: Lokalbahn 10.40 Uhr und Staatsbahn 12.22 Uhr nachts. 15472

Kirchweih-Blankenloch. „Zum Deutschen Kaiser“.

Sonntag, den 28. u. Montag, den 29. September findet bei Unterzeichneter

großes Tanzvergnügen

bei gutbestimmtem Orchester statt. Empfehle eine reichhaltige Speisefarte, als: Geflügel, Wild, versch. Braten, div. Backwerk, sowie gute, reine, bad. Oberländer Weine, nebst einem ausgezeichneten Stoff Lagerbier, hell u. dunkel, aus der Brauerei Kammerer.

bei reeller Bedienung, wozu ergebenst einladet Max Lang, Wirt.

Extrazüge nach Karlsruhe: Lokalbahn 10.40 Uhr und Staatsbahn 12.22 Uhr nachts. 15472

Kirchweih-Blankenloch. Gasthaus zum Schwanen.

Zu der am Sonntag, den 28. u. Montag, den 29. September stattfindenden Kirchweih

Große Tanz-Belustigung

bei gutbestimmtem Orchester. Empfehle zugleich meine vorzügliche Küche, als: Geflügel, Wild, versch. Braten, div. Backwerk, sowie gute, reine, bad. Oberländer Weine, nebst einem ausgezeichneten Stoff Lagerbier, hell u. dunkel. Eigene Schlichtung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Friedr. Frisch, Wirt.

Salzstube der Lokalbahn. 15471

Kirchweih-Blankenloch. Gastwirtschaft zur „Krone“.

Bringe dem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern über die Kirchweihstage meine Lokalitäten nebst reichhaltiger Speisefarte, als: Geflügel, Wild, versch. Braten, div. Backwerk, sowie gute, reine, bad. Oberländer Weine, nebst einem ausgezeichneten Stoff Lagerbier, hell u. dunkel, in Empfehlung.

Kirchweih-Sonntag, 28. u. Montag, 29. Sept.

Große öffentliche Tanzunterhaltung.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein 334089

Max Rittershofer, Gastwirt.

Extrazug Lokalbahn nach Karlsruhe 10.45 Uhr abends

„Hotel-Restaurant Hohenzollern“

15488 Leopold Warth

Ecke Kronenstraße und Zähringerstraße Karlsruhe

nebst der Kaiserstraße und Bahnhof.

Neu eingerichtete Fremdenzimmer.

Aufmerksame Bedienung. Zentralheizung. Elektr. Licht. Ausgezeichnete Küche. Reine Weine. Vorzügl. helle und dunkle Biere (aus der Brauerei Schrempf). Telefon 433.

Darmstädter-Hof Kreuzstr. 2.

Neuer Süßer 1913.

Wein-Restaurant Goldene Traube

Süßer Gleisweiler

im Ausschank. Ueber die Straße Preisermäßigung.

15505 Gustav Rückert.

Neuen süßen Hambacher

empfehl. Frau Th. Grisslich Wwe. Altdeutsche Weinstube

Werderstraße 59.

Wie können Sie wissen?

daß Sie im 15501

Reformhaus L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 122,

sich die einwandfreiesten

Schuhwaren

hinichtlich Haltbarkeit, Solidität, Zweckmäßigkeit, Billigkeit, und auch Schönheit kaufen können,

wenn Sie keinen Versuch machen!

Großes Lager im II. Stock.

Darlehen für mittlere und höhere Beamte öffentl. Behörden, nicht unter Mk. 1000.—, zu 6 1/2 % auf 10 Jahre, ohne Vorbehalt,

Darlehen auf Erbschaften, Renten, Fideikommiss (nicht unter Mk. 5000.— Warenfabrikate, Juwelen. B32330.10.5 D. Aberle sen., Frankfurt a. M., B. P.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 25. September 1913.

Wandererfürsorge- und Wanderarmengesetz. Das Groß-Ministerium des Innern hat den Städten der Städteordnung die im Reichsamt des Innern ausgearbeiteten Vorentwürfe eines Wandererfürsorge- und eines Wanderarmengesetzes zur gutachtlichen Äußerungen zugehen lassen.

Geländeverkauf am Rheinhafen. Der erste Karlsruher Ruderklub „Salamander“ hat seit 1901 von der Stadtgemeinde 1356 Quadratmeter Gelände am Rheinhafen gemietet und darauf ein zweistöckiges Klubhaus mit Boots- und Ruderhalle errichtet.

Vermietung von Hafengelände. An eine am hiesigen Rheinhafen ansässige Holzpeditionsfirma werden ab 1. Oktober d. J. weitere 2500 Quadratmeter Gelände an der Südbödenstraße vermietet.

Vom Elektrizitätswerk. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke schlägt vor, zur Beschaffung von Kühlwasser für die Dampfturbinen im Elektrizitätswerk eine Heberleitung vom Otende des Mittelbedens im Rheinhafen nach dem Elektrizitätswerk zu führen und so das benötigte Wasser dem Rheinhafen zu entnehmen.

Elektrische Straßenbeleuchtung. Die elektrische Bogenlampenbeleuchtung in der Ettlinger Straße wurde am 17. d. Mts. zur Probe in Betrieb genommen. Die Einrichtungen entsprechen den Bedingungen.

Städtischer Seefischmarkt. Die städtische Schlacht- und Viehhofdirektion beantragt, in Anbetracht der hohen Fleischpreise den städtischen Seefischmarkt am Donnerstag, den 2. Oktober d. J. wieder zu eröffnen und den Verkauf von Fischen in der Ost- und Weststadt, sowie im Stadtteil Mühlburg dem Verkäufer Zipp zu den früheren Bedingungen zu übertragen.

Fischkochbuch. Der Neudruck des von der Stadt herausgegebenen Fischkochbüchleins in einer Auflage von 15000 Stück wird der Buchdruckerei Ernst Stief übertragen.

Abgabe städtischer Säle. Dem Verein Volksbildung wird zur Abhaltung von Unterhaltungsabenden und Konzerten der kleine und große Festhalleaal an vier Abenden und der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Vereins für Volkshygiene der große Rathausaal zur Abhaltung von populärwissenschaftlichen Vorträgen an acht Abenden im kommenden Winter zur Verfügung gestellt.

Änderung der Drohschlösserordnung. Die Gartenstadtgesellschaft sucht um eine Änderung des Tarifs für die Kraftdrohschlösser in der Richtung nach, daß bei der Berechnung des Fahrpreises der Kraftdrohschlösser die Gartenstadt nicht als ein Teil des Vororts Ruppurr betrachtet, sondern in den Stadtbezirk einbezogen werde.

Rheinischer Verkehrsverein. Auf Antrag des Verkehrsvereins beschließt der Stadtrat, die Mitgliedschaft im Rheinischen Verkehrsverein in Coblenz mit einem Jahresbeitrag von 200 Mark zu erwerben und diesen Betrag erstmals im nächstjährigen Voranschlagsentwurf vorzusehen.

Personalsachen. Die erledigte Stelle eines Sekretärs beim Standesamt (Stellvertreter des Standesbeamten) soll mit einem Justizaktuar besetzt und zu diesem Zwecke zur Bemerkung ausgeschrieben werden.

Von der Straßenbahn. Der vom Straßenbahnamt vorgelegte Entwurf des Winterfahrplans (vom Zeitpunkt der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes bis 31. März 1914) wird gutgeheißen.

Vergabung von Stiftungszinsen. Die diesjährigen Zinsen-Erträge der Dr. Schenk'schen Familienstiftung und der Dr. Schenk'schen Dienstbotenstiftung werden nach den Anträgen der Witwe des Stifters, der Frau Geheimen Hofrat Dr. Schenk, vergeben.

Wirtschaftsgesuche. Die Gesuche des Meßgers Franz Josef Braun, zurzeit in Achern, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum kühlen Grund“ Winter-Straße 37, des Wirts Albert Schlichter um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Hof von Holland“, Zirkel 35, der Landauer Aktienbrauerei um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Hopfengarten“, Kaiserallee 25, und des Meßgers Karl Dippner um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zur Stadt Straßburg“, Markgrafenstraße 9/11, werden dem Groß-Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Dankfestungen. Der Stadtrat dankt dem Herrn Stadtpfarrer Haungs für die Einladung zu seiner am 5. f. M. in der Rebstraustraße stattfindenden Innefeier und zu dem aus diesem Anlaß am 8. Uhr in der Festhalle geplanten Bankett.

Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom 26. September 1913.

Karlsruhe, 27. Sept. Die Sitzung wird kurz nach 5 Uhr in Anwesenheit von 77 Mitgliedern eröffnet.

Als erster Gegenstand der 10 Punkte umfassenden Tagesordnung kommt die

Errichtung von Bedürfnisanstalten auf dem Meßplatz

mit einem Aufwand von insgesamt 9700 Mark zur Beratung.

Oberbürgermeister Siegrist begründet kurz die Vorlage. Da in nächster Zeit die Schwemmananlage in der Nähe des Meßplatzes verlegt wird, so ist jetzt Gelegenheit geboten, die bisherigen provisorischen Anstalten durch bleibende, an die Kanalisation anschließende zu ersetzen, besonders auch mit Rücksicht auf den dem Meßplatz benachbarten Spielplatz.

Obmann Frey empfiehlt die Vorlage zur Annahme und erklärt gleichzeitig unter Beirertheit des Hauses, daß der geschäftsleitende Vorstand sich mit den 9 weiteren Punkten der Tagesordnung einverstanden erklärt.

Die Vorlage selbst wird darauf ohne Debatte angenommen.

Zu Punkt 2

Herstellung der Pühowstraße zwischen Lange- und Frauenstraße im Stadtteil Ruppurr,

welche auf einen früheren Beschluß des Bürgerausschusses zurück geht und wodurch besonders die Einprägung eines Angrenzers, des Wirts Heinrich Furrer, gegen seine Heranziehung zu den Kosten der Straßenherstellung als unbegründet zurückgewiesen werden soll.

Stadtv. Dietrich bringt Wünsche bezüglich der Straßenreinigung in Ruppurr, deren Erörterung aber vom Oberbürgermeister als nicht zur Sache gehörig, abgelehnt wird.

Bei Punkt 3,

Erweiterung des Gas- und Wasserleitungsnetzes im Stadtteil Ruppurr,

bringt Stadtv. Hermann die gleichen Wünsche der Einwohner-schaft von Ruppurr vor und bittet um Beschleunigung in der Beschaffung von elektrischer Kraft.

Der Vorsitzende erklärt, daß die Versorgung mit elektrischem Licht und Kraft sich nach dem Bedarf richten müsse.

Durch die Vorlage selbst wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. der Teil der Kollatter Straße vom Lokalbahnhof der Albtalbahn bis zur Einmündung der Löwen-Straße mit Wasserleitung und der Teil der Kollatter Straße zwischen Pühow-Straße und Altmend-Straße mit Gas- und Wasserleitung versehen, 2. der hierdurch entstehende Aufwand von 8700 M aus Anlehensmitteln bestritten, 3. der Kredit bis zum Rechnungsabluß für das Jahr 1914 offengehalten wird.

Die Vorlage wird genehmigt.

Punkt 4 betrifft den

Ankauf des Grundstücks Lgb.-Nr. 6580 von der Großh. Eisenbahnverwaltung

Bürgermeister Dr. Paul begründet kurz die Vorlage, wonach das Grundstück Lgb.-Nr. 6580 in Gemartung Karlsruhe-Rintheim von der

Eisenbahnverwaltung zum Preis von 2 M pro Quadratmeter erworben werden soll.

Stadtv. Leiser fragt an, wie es mit der Erstellung eines Stadtbahnhofes stehe.

Der Vorsitzende erwidert, daß die diesbezüglichen Verhandlungen zwischen Eisenbahnverwaltung und Stadtgemeinde noch nicht zum Abschluß gelangt sind.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5,

Herstellung der Südbödenstraße zwischen Karl- und Hirschstraße

referierte Bürgermeister Dr. Paul. Einem von mehreren Beteiligten bei der Abstimmungsfahrt geäußerten Wunsch, es möchte für die Strecke der Südbödenstraße zwischen Karl- und Hirschstraße ein ähnliches Profil gewählt werden wie für die westlich und östlich angrenzenden Straßen (Mittepromenade, Doppelfahrbahn) kann nicht entsprechen werden, da die Straße bereits zur Hälfte hergestellt ist und überdies mit Rücksicht auf die spätere Einlegung einer Straßenbahn das von den Beteiligten gewünschte Profil unzumutbar erscheint.

Ein Stadtverordneter bedauert, daß die Eingabe an den Bürgerausschuß zu spät kam, wünscht aber dennoch, daß dem Wunsche des Stadtrats Rechnung getragen werde.

Stadtv. Lacroix vertritt die Wünsche der Angrenzer an der Südbödenstraße. Die Vorlage mit dem Gehweg sei nicht gerade geeignet, zur Verschönerung der Straße beizutragen.

Die Stadtv. Krins und Faas wünschen gleichfalls die einheitliche Ausgestaltung der Straße.

Stadtbaurat Blum-Kess gibt nähere Erläuterungen zu den Kosten. Durch die Kinnengrenzung an der Südbödenstraße zwischen Karlstraße und Beierthimer Allee wird der Umbau teurer, und zwar wird er gegen 4800 Mark kosten, wenn das jetzige Straßenprofil wunschgemäß umgebaut werden soll.

Stadtv. Möniger meint, daß man der Eingabe stattgeben soll, aber die neue Straße nicht so herstellt, wie die bisherigen Profile, die sich nicht bewährt haben.

Vorsitzender: Es liegt ein schriftlicher Antrag vor, welcher ersucht, die Vorlage zurückzustellen und nochmals zu bearbeiten. Der Vorsitzende glaubt, daß der Antrag nur die Bautätigkeit aufhalten werde und reitet dagegen. Ebenso der Obmann. Die bemängelten Punkte hält letzterer aber nach mancher Richtung hin für sehr beachtenswert.

Stadtv. Lacroix tritt für den Antrag ein und erklärt, daß die Prüfung ja nicht auf die lange Bank geschoben zu werden brauche.

Stadtv. Schneider redet dem von Stadtrat gewollten Profil das Wort.

Bürgermeister Dr. Paul weist nochmals darauf hin, daß sich die Verhältnisse in der Südbödenstraße stark geändert haben. Die Südbödenstraße bilde bald eine wichtige Verkehrsstraße, das unterliege keinem Zweifel, auch ohne die Straßenbahn. Zudem verlange die Vorlage nur die Beiziehung der Anlieger zu den Kosten.

Stadtv. Lacroix zieht schließlich auf Zureden des Oberbürgermeisters, welcher die nochmalige Prüfung der Sache durch den Stadtrat verspricht, den Antrag zurück; die Vorlage wird darauf einstimmig angenommen.

Bei Beratung des Punktes 6,

Verkauf des Grundstücks Waldhornstraße 50,

bittet Stadtv. Köhler für die Anlieger um Anlage eines Spielplatzes. Die Vorlage diene zur weiteren Sanierung dieses Stadtviertels. Redner wendet sich gegen die Art der Herstellung des Familienplatzes.

Bürgermeister Dr. Paul erwidert, man könne die Kinder nicht von dem Platz ganz vertreiben.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Der nächste Punkt betrifft

Herstellung der Kottel- und Umbau der Ruppurrerstraße.

Bürgermeister Dr. Paul berichtet zu der Vorlage, die in der Südbödenstraße viel Staub aufgewirbelt habe, namentlich was den städtischen Ankaufspreis für die Vorgärten betrifft. Wer die Anwohner hätten keinen Grund, sich zu beklagen. Die Vorgärten verursachten sowieso nur Kosten und durch die Neuherichtung der Straße seien die Werte der Liegenschaften natürlich auch bedeutend gestiegen. Die Südböden-gesellschaft habe keinen Grund, sich zu beklagen. Der Vergleich mit den Anliegern an der Karlstraße, denen seinerzeit 10 Mark pro Quadratmeter bewilligt worden seien, während jetzt denen an der Ruppurrerstraße nur 5 Mark angeboten wurden, sei nicht stichhaltig. Denn die Stadt übernehme jetzt gleichzeitig die Unterhaltung der Straße. Auch sei das Gelände an der Karlstraße zweifellos wertvoller. Wenn man alles berücksichtige, zahle die Stadt jetzt zudem 9 Mark. Außerdem sei es das Interesse der Anlieger, daß die Arbeiten baldmöglichst vorgenommen werden könnten. Mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft könnten die Verhandlungen, nach Ablehnung des Bergesellschaftsprojekts noch nicht abgeschlossen werden.

Stadtv. Müller spricht für die Annahme der Vorlage und bittet, für eine gute Beleuchtung von der Mitte der Straße aus zu sorgen.

Stadtv. Held weist betr. der Beleuchtung auf das Beispiel der Ettlingerstraße hin.

Stadtv. Erb will von der Straßenbahn nach Rintheim sprechen, wird aber vom Vorsitzenden zur Sache gebeten. Redner ersucht dann um Aufklärung, warum in der Ettlingerstraße erst jetzt die Gleis-

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlgeschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemerer und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt. Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benutzen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotens. Nach dem Biomalzkochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalzkochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.



Abzweigungen bei der Straßenbahn gemacht worden seien und nicht vor dem Umbau.

Stadtbauinspektor Bussbaum erklärt die Zweckmäßigkeit dieser verspäteten Abzweigungen. In der Kottbuserstraße wurden die Herzstücke ebenfalls nicht verwendet aus Billigkeitsrücksichten wegen der schnellen Abnutzung.

Stadtbauinspektor Hermann bittet auch um endliche Erledigung der Vorlage. Die Vorgärten seien nicht eine wertvolle Kostbarkeit.

Stadtbauinspektor Hühner glaubt, daß die Vorgärten, so wie sie sind, keine Zierde der Rüppurrerstraße bilden. Im übrigen bittet er um möglichste Beschleunigung der vorgeschlagenen Bauten.

Stadtbauinspektor Mecke findet die Vergütung der Stadt für die Abtretung der Vorgärten nicht besonders „nobel“. Die Anwohner warteten seit 10 Jahren auf die Umbauten. Man wolle es jetzt als eine Gnade auslegen, daß die Rüppurrerstraße endlich auch einmal an die Reihe komme. Die Umbauten würden von den Angrenzern selber sicher nicht verzögert.

Stadtbauinspektor Heuser ist im großen und ganzen mit der Vorlage einverstanden, glaubt aber, es wäre besser gewesen, gleich die ganzen Vorgärten verschwinden zu lassen.

Stadtbauinspektor Schwall mündet sich gegen die Auffassung des Stadtbauinspektors Mecke, als ob die Hauseigentümer in der Rüppurrerstraße zu kurz kommen sollten, und stimmt der Ansicht seines Vorgesetzten hinsichtlich der Vorgärten bei.

Stadtbauinspektor Kubi bittet gleichfalls um Beschleunigung der Bauten. Bürgermeister Dr. Paul erwidert auf verschiedenen Einwendungen und Anfragen. Die Abstimmung ergibt sodann die Annahme der Vorlage.

Die nächste Vorlage

Verkauf von Straßengelände an Bauunternehmer Benedikt Pfisterer, Scheute, wird ohne Debatte erledigt.

Die Herstellung eines Teils der verlängerten Gerwigstraße

ist nötig, weil der Mieter- und Bauverein beabsichtigt, auf der Nordseite der verlängerten Gerwigstraße Häuser zu errichten, und daher beantragt hat, die Gerwigstraße von ihrem derzeitigen Endpunkt ab nach Osten auf eine Länge von etwa 80 Meter zu verlängern. Der erforderliche Aufwand beträgt 17 725 Mark.

Stadtbauinspektor Brandel wünscht möglichst Beschleunigung der Vorlage und regt die Anlegung eines Kinderspielplatzes auf dem zugehörigen Baugelände an.

Stadtbauinspektor Veiser rügt den schlechten Zustand der Industriebahn in der Gerwigstraße.

Oberbürgermeister Siegrist: Ein Spielplatz in der Weststadt könnte auf dem Wehplatz zweckmäßig angelegt werden. Eine Verbesserung im Zustand der Industriebahn in der Gerwigstraße sei allerdings wünschenswert.

Die Vorlage wird darauf angenommen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung

Antauf eines Bürogebäudes am Rheinhafen

Einrichtung einer Polizeiwache

wird vom Oberbürgermeister kurz erläutert.

Obmann Frey empfiehlt die Annahme.

Stadtbauinspektor Sauer regt eine Zentralisierung der Polizeiwachen im Mühlburger Stadtteil an, da es ungewöhnlich sei, in so enger Distanz 4 Polizeiwachen zu haben.

Der Vorsitzende ist der gegenteiligen Ansicht.

Die Vorlage wird darauf genehmigt und die Sitzung kurz nach 7 Uhr geschlossen.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Verein a. G. Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt in Berlin.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß sich unsere Bureau ab 29. September d. J. nicht mehr Seminarstraße 6, sondern Friedenstraße 28 (Ecke Mathystraße) befinden. — Zum Abschluß von Lebens-, Renten-, Feuer- u. Einbruchdiebstahlversicherungen halten wir uns bestens empfohlen.

Die Generalagentur: Karl Kaufmann.

Telephon 1351.

Zum Krautenschneiden empf. Frau Sitt, Sternbergstr. 3, IV.



Zum Umzug

empfehle Kohlenherde Gasherde Gasschlauch Lampen Bürsten Besen Waschseil und Fussmatten sow. sämml. Putzartikel

N. Hebeisen

Haus- und Küchen-Geräte, Herdlager Werderplatz 36, Telephon Nr. 1685. Klauereichstr. 2, Telephon Nr. 2749.

Mostäpfel

prima Ware, werden von jetzt ab fortwährend, wogegenweise zu billigen Tagespreisen am Bahnhof abgegeben. 15408

B. Finkelfstein

Apfelwein-Großhandlung Rintheimerstraße Nr. 10 Telephon 510 u. 2875.

„Treno“

Medien-Reinigungs-Mittel 100 Salette a. Einl. Preis d. 22. — abzugeben. (Im Verkauf 50 % per Salette). Gest. Offert. unt. Nr. 334141 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Dame, die das Lehrexamen gemacht hat, erteilt Unterricht in englischer und französischer Sprache

sowie Nachhilfe in den Schulfächern. Offerten unter Nr. 15359 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Dame mit langj. Erfahrungen, im Ausland gewesen, erteilt Anfängern Unterricht in Französisch und Klavier bei billiger Berechnung. Offerten unter Nr. 333529 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Daufen-Unterricht wird erteilt bei mäßiger Sonntags- und Abends- und Wochentags-Unterricht. 334068.32 Waldstraße 20, 4. St.

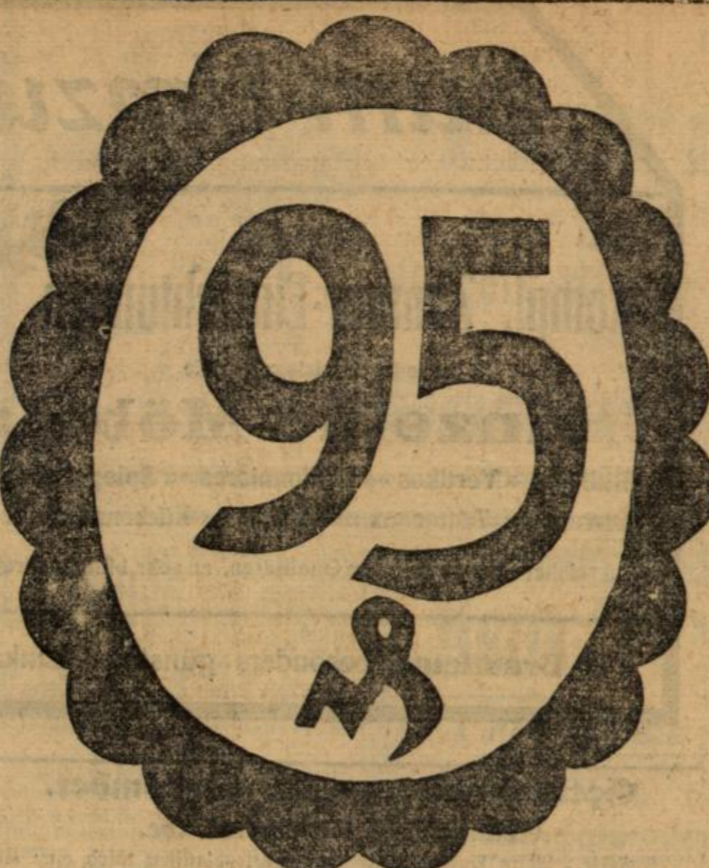
Gesangs-Pädagoge zum Studium von Liedern unter Berücksichtigung der Tonbildung möge gest. Offerten in der Exped. der „Bad. Presse“ mit Sonntags- und Abends-Unterricht angeben. Nr. 15488 niederlegen.

Darlehen und Hypotheken ohne Vorbehalt, real und distret. Gest. Offerten unter Nr. 331090 an die Exped. der „Bad. Presse“, 7.6

II. Hypothek auf ca. 1 Jahr 10 000 M., innerhalb 65% der Stadtratl. Laxe zu 5 1/2-6% gest. Off. u. 333605 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Mittellose Erfinder sucht M. 3-400 zur Schöpfung und Verkauf seiner Sache. Offerten unter Nr. 334149 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zweihundert Mark gea. pünktl. Adv. u. Sins gesucht. Gest. Offert. unt. Nr. 334108 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.



Advertisement for Paul Burchard, featuring a large number 95 and text: 'Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit zur Deckung des Herbst-Bedarfes. 15508 Grosse Sonderauslagen! Damen-Hemden, Kinder-Strümpfe, Damen-Beinkleider, Damen-Nachtjacken, Kopfkissen, Damen-Strümpfe. Paul Burchard Kaiserstr. 143.'

Kapitalisten Geschäft,

kleineres, rentables, in Karlsruhe oder Umgebung geacht. Offerten unter 334112 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano geb. wird z. kaufen ges. Off. mit Preisangabe unter Nr. 334112 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Gebraucht 334062.22

Kupfer-Geschirr sofort gegen Bar zu kaufen gesucht E. Deyhle, Beilkenstr. 19, 3. St.

Aufblühende, hochrentable Existenz! In ein lebhaftes u. reichl. wirtsch. ungelagert. Blas d. Falz b. nahe. 4000 Cinn. best. Geod. bebent. verkehrsr. Bahnhst. ein. Dampfkrft. ist Kranth. d. Reigt. weg. ein. la. eingeführt. weitbekannt.

Apfelweinkellerei mit Obstgroßhandlung samt 1902 neu, mod. masch. erb. Anwes. 2 herrsch. Wohn. m. 8 Zimm. 2 Kuch. gr. Hof m. Tor, erstl. Lagerstell. m. Fass. Hinterb. m. Kelterb. Stall u. all. nat. Baum. prächt. Obst- u. Pflanzgarten. u. 1 Weinack. auch inkl. famit. Invent. u. Zubeh. u. d. bill. Nr. v. 30000 M. b. 10000 M. Angl. (jet. z. vert. Reingew. bis 15-20000 M. fähr!). Sogar prima Obstgärtch. vorhanden. Günstl. Einfl. durch d. Reikt. evtl. wüch. f. d. bill. mit. beiteil! Für 1-2 Tacht. jüng. Kräft. wird für ein. erstl. hochrent. Exist. garantiert! Gest. Off. nur ernstl. Selbstreist. belieh. m. u. 334129 a. Weiterbef. an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureich.

I. Hypothek gesucht. 14000 bis 15000 Mk. auf ein neues Haus im Gartenstadtteil Mühlburg, welches zu 25000 Mk. geschätzt ist. Sins nach Wehrentkunft. Gest. Anerbieten besorbet unter Nr. 15297 die Expedition der „Bad. Presse“.

10-12000 Mk. auf 4 1/2 höd. Wohnhaus m. Laden als II. Hypothek sofort oder später gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 15360 an die Exped. der „Bad. Presse“.

30-34000 Mk. auf I. Hypothek gesucht. Schöpfung 68 000 Mk. 3.2 Offerten unt. Nr. 334066 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mk. 10-12000 II. Hyp. auf prima Schöpfung, ca. 70%, der Schöpfung, noch nachweisl. pünktl. Zinszahler sofort od. später aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 334153 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 5.1

Wir geben Geld, ohne Vorbehalt, real, distret u. schnell Selbstgeber A. Weiss & Co., Geln-Lindenthal, Kostenlose Auskunft. Prohibition bei Auszahlung. 333770.12.2

Rüferholz

Einigen und Eichen, ältere Käffer und Eichenfächer bill. zu verlauf. 15489.21 Geb. Karrer, Mühlburgerstraße 34.

Zu verkaufen. Einen größeren Kasten Heinerer und Transport-Käffer, sowie ein fast neuen Lager-Käffer, (1000 b. 2500) (mit ovale Lager-Käffer, 2500) (mit haltend) billig abzugeben. Näheres unter Nr. 6502a durch die Exped. der „Bad. Presse“, 8.3

1 Paar Bäden, Fenster, Türen, 1 kompl. Bades-einrichtung f. Kohlenfeuer, eiserne Geländer, 1 eiserne Pferdetrog billig zu verkaufen. 12393 Karl Jaus, Sirschstraße 97

Gaslampen-Verkauf. Sie können, wenn Sie die Preise meiner 5 Schaufenster sehen. 18715.15.9

20% Rabatt auf sämtliche reell ausgearbeiteten Preise. Nur prima Ware. Leon Kahn, Kreuzstraße 3, Ecke Birtel.

Schreibmaschine Adler u. Oliver, fast neu, preiswert abzugeben. Offert. unt. 3764a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sehr gut erhaltene Militäreffekten (einjähr. freim. Arzt) in gute Hände billig abzugeben. 15510.2.1 Weethovenstraße 11, 4. Stod.

Wolladwan 30 Mk., seit mit Federb. 25 u. 35 Mk. Waschtommode 20 Mk., pol. Schrank 20 Mk., Tisch, Zimmer- u. Küchensitz, 1 für Schrank sehr billig. 2.2 334147 Sternbergstraße 2 III, r.

Wichtig! mit weißer Marmorplatte, Schiffsunter, Seidenbod mit Brett. Deckbett sind zu verkaufen. 334147 Sternbergstraße 2 III, r.

Herren- und Damen-Fahrrad sehr billig abzugeben. 334198 Rährnerstr. 33, Hof.

Ein guterhalt. Herd, weggewaschener, halber bill. zu verkaufen. 334175 Klauereichstr. 24, 2. St. linls.

Flügel

wenig gespielt für 900 Mk. zu verkaufen. Volle Garantie. H. Maurer, Hoflieferant 15173 Pianolager, Friedrichspl. 5.

Piano gut erhalten, sehr bill. zu verkaufen 334125 Goethestraße 13, IV. St.

Ein Klavier nußbaum, wie neu, schön im Ton, zu verkaufen. 334135 Amalienstraße 25a, III. St., rechts.

Pritschenwagen, 1 neuer, leichter, 20 Benner Tragraft, mit Federn u. Patentachsen billig zu verkaufen. Fried. Giffeln, Baanermeister, Durlach. 334059

Chaisengeschirr, Zweifspanner, ganz plattiert, neu, billig zu verkaufen. 334133.3.1 Zettlerstr. Steinstr. 11.

Leichter Landauer ist weg. Klammangel leichtbill. abzugeben, kann auch auf „Victoria“ vertauscht werden. 334098 Bachstraße 40.

Gelegenheitskauf! Ein Herrschafts-Herb, emailliert, m. Gasanbau, Kellerkranz, Barm-schrank, Kohlenwagen und Wand-belleidung, mit Topfbank, 1 Jahr im Gebrauch, ist sehr billig zu verkaufen. 14042.4.4 Luitensstraße 45, 1. St.

Regulier-Füllöfen gut erhalten, billig zu verkaufen. 334087.2.2 Markgrafenstr. 27, 1.

Junker & Kuh Dauerbrenner Nr. 2 wegen Umzug billig abzugeben. 334097.2.2 Weihenstr. 34, II.

Einige gebrauchte Herde darunter 1 Chresler Herd mit Kupferkessel und emaillierter, sehr billig zu verkaufen. 14118.4.4 Luitensstraße 45, 1. Stod.

Zu verkaufen: Junker & Kuh Füllöfen 212, Emaille und Nickelbeschlag, fast neu. 333828 Eisenapotheke, Kaiserstraße 72.

Waschen, an jede Leitung paßl. für Büro etc. preisw. zu verkaufen. 15331.2.2 Gartenstr. 23, 3. St.

Pferd-Verkauf. Blaubraunfute, 10 J. alt, gut in schwerem Zug. 15494.2.1 Zu erfragen Dirschstraße 31.

Remington
die billigste
nicht bei der Anschaffung — aber
ihres Wertes wegen
Die Rechnende Remington
schreibt
addiert
subtrahiert
Glogowski & Co.
Karlsruhe, Kaiserstr. 46
Telephon Nr. 997.
Katalog gratis und franko

Zum Umzug auf **Kredit!**
15465 empfehle
komp. Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage, sowie
einzelne Möbel:
Buffets «« Vertikals «« Chiffonnières «« Spiegelschränke,
Diwans «« Trumeaux «« Stühle «« Küchenschränke etc.
in reicher Auswahl, guten Qualitäten, zu sehr billigen Preisen.
Für Brautleute besonders günstiger Einkauf.
Frankolieferung auch nach auswärts.
Möbelhaus Maier Weinheimer
Kronenstr. 32

Tanz-
Lehrinstitut
J. Braunagel
Mitglied der G. S. d. T.
Nowacksanlage 13.
Beginn neuer Kurse 1. Okt.
Einzel-Unterricht jed. Zeit
Übernahme auch Tanzkurse
auswärts.
Guten, bürgerlichen
Privat-Mittag- und Abend-
tisch finden Damen und Herren ab
1. Oktober. 888768.3.3
Aberstraße 17. Anmelde- u. Laden.
Diplomerte
Hebame
Frau Vulliamy
28. rue du Rhône, Genf
nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen
auf. Jeden Tag Sprechstunden, Gute
a. verschwiegene Behandlung. 8132a.
Diskrete Entbindung.

Die zur
Konkursmasse
der Firma **A. Winter & Sohn Nachf.,**
Fried. Köhlin, Inhaber D. Vastian, hier
gehörenden Waren bestehend in:
kunstgewerblichen Artikeln aller Art,
Kristall, Glas, Porzellan u. Steingut-
waren, Haushaltsgegenständen in
Messing, Nickel etc., Beleuchtungskörpern
für Elektr. u. Gas werden in den bis-
herigen Geschäftsräumen
5 Ritterstraße 5
zu erheblich reduzierten Preisen dem Verkaufe
ausgesetzt.
Der Konkursverwalter
Seiferheld.

Patent-Büro
Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Von der Reise zurück.
Sprechstunden 1/2 9—1/2 10 u. 1/2 3—1/2 5 Uhr.
Samstags und Sonntags nicht.
Dr. Cramer,
Karlsruhe. 14826
homöopathischer Arzt.

Das Zahn-Atelier
von Frau **Lina Hanauer-Owitz**
befindet sich jetzt 15020
Kaiserstr. 24, I. Stock.

Sautters
Universal-Quittungsbuch
D. R. P. 1.
Sensationellste Neuheit im geschäftlichen Verkehr, dessen
grosse Vorzüge von jeder Firma, von jedem Geschäftsmann auf
den ersten Blick anerkannt wird, da jede Vergesslichkeit in
dieser Beziehung gänzlich ausgeschlossen ist.
Prospekte gratis durch B88894.8.1
E. Krumm, Generalvertreter,
Karlsruhe, Sophienstraße 159.

Färberei und chem. Waschanstalt
August Reiser
Markgrafenstr. 33 Karlsruhe Teleph. Nr. 1387
hält sich zur 15464
Spätjahr-Saison
in allen in sein Fach einschlagend. Arbeiten bestens empfohlen.
Billige Preise. Pünktliche Bedienung.
Hauptgeschäft: **Markgrafenstraße 33.**
Filiale: **Hirschstraße 10.**
Annahmestelle: **Schillerstraße 24.**

Magenpulver
nach Geheimen Medizinal-Rat Dr. Winter.
Zugleiches
Verdauungsstörungen, Blähungen, Sodbrennen etc. Preis pro Schachtel Mk. 1.—. Man hüte
sich vor Nachahmungen. Zu haben
in den Apotheken; wo nicht erhält, Versand durch
Fürstl. Fürstbergische Kolonialwaren, Richard Bauer,
Donaueschingen 19.
Bestandteile: Pepsin, Hefe,
Rhein, Rhodion, Calcium car-
bonic, Elixos, Focantell.

Gottesdienste. — 28. September.
Evangelische Stadtgemeinde.
Kollekte. Beim Ausgang aus den Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Auslande. — Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Schloemann. 10 Uhr: Stadtkir. Kap. — Kleine Kirche. 10 Uhr: Jahresfest des christl. Vereins junger Männer, Festpredigt Pfarrer Diemer. 11 Uhr Kindergottesdienst: Soprediger Fischer. 6 Uhr: Stadtkir. Schneider. — Schlafkirche. 10 Uhr: Sopred. Fischer. — Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtkir. Hindenlang. 11 Uhr: Christenlehre: Stadtkir. Hindenlang. 11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtkir. Wauer. — Christuskirche. 10 Uhr: Stadtkir. Mohde. 11 Uhr: Christenlehre: Stadtkir. Mohde. 6 Uhr: Stadtkir. Rinkler. — Gemeinhaus der Weibst. 10 Uhr: Stadtkir. Rinkler. 11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtkir. Rinkler. — Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtkir. Weidemeier. 11 Uhr: Christenlehre: Stadtkir. Weidemeier. 6 Uhr: Stadtkir. Braub. — Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtkir. Braub. 11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtkir. Braub. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Stadtkir. Hindenlang. — Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Fr. Kap. Abends 8 Uhr: Hilfsgehilfen Söbeler. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Stadtkir. Hoffig. 11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtkir. Hoffig.

Evang.-Luther. Gemeinde, alte Friedhofsp., Waldhornstr.
Vorm. 10 Uhr: Fr. Fuchs. Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes. — Weierheim. 9 Uhr: Stadtkir. Schneider, anschließend: Kindergottesdienst.
Wochengottesdienste.
Donnerstag, 2. Oktober. Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtkir. Schneider. — Lutherkirche. 8 Uhr abends: Stadtkir. Schneider. — Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtkir. Hesselbacher.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23.
10 Uhr Festgottesdienst in der Kleinen Kirche: Pfarrer Diemer. 11 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23; fällt aus. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Fr. Joest. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Stadtkir. Braub. 11 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Sed. Erbbringstr. 12 (Jugendabteilung). 11 Uhr Jungfrauenverein von Frau. Weber, Erbbringstr. 12. 8 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Schneider in Gemeinhaus der Südbad. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schneider Rene, Adlerstr. 23. Abendsgottesdienst fällt aus. 8 Uhr Nachfeier zum Jahresfest, Ansprache von Fr. Diemer, Wilkens, Joest. 8 Uhr Mäntelgottesdienst: Steintr. 31. Montag, abends 8 Uhr, Bibelstunde, Auguststr. 3. Stadtm. Südbad. 8 1/2 Uhr Bibelstunde, Jugendbund, Steintr. 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgemeine Bibelstunde: Stadtm. Vieber. 8 1/2 Uhr Bibelstunde, Jugendverein. Freitag, abends 6 1/2 und 8 1/2 Uhr Vorbereitung f. d. Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
Sonntag, 10 Uhr, Kleine Kirche, Jahresfest, Festpredigt Fr. Diemer. 8 Uhr Nachfeier, Adlerstr. 23. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelgespräch, Donnerstag, nachm. 1/2 3 Uhr, christl. Badervereinsgung. Samstag, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung des Bundes vom weißen Kreuz.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. 11 1/2 Uhr, Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr, Allgem. Versammlung von Stadtmissionar Kies. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Familienabend. Montag, abends 8 Uhr, Jugendbibelstunde. Montag, abends 8 1/2 Uhr, Mäntelgottesdienst. Dienstag, abends 10 1/2 Uhr, Bibelgespräch in Männer- und Junglingsverein. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Allgem. Versammlung: Kies. Donnerstag, abends 8 Uhr, Todterverein. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Allgemeine Versammlung. Durlacherstr. 32. Samstag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer u. Junglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion für den Dienstbotenverein u. die Dienstboten-Kongregation. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation. 7 Uhr hl. Messe. 10 1/2 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred. 11 Uhr Kindergottesdienst mit Hochamt u. Pred. 11 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 3 Uhr Herz Jesu-Andacht. 1/2 4 Uhr Versammlung für die Jungfrauen-Kongregation. 4 Uhr Versammlung für die Dienstboten-Kongregation in der St. Vincentiuskapelle. Mittwoch, abends 1/2 7 Uhr, Eröffnung der Rosenkranzandacht. Während des ganzen Monats Oktober, täglich 1/2 7 Uhr, Rosenkranzandacht mit Segen; an den Sonntagen um 6 Uhr m. Predigt. Freitag (Herz Jesu-Freitag) am Vorabend von 8—9 Uhr Beichtgelegenheit. 1/2 7 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Litanei, abends 1/2 9 Uhr Versammlung der Männerkongregation in der St. Vincentiuskapelle. — St. Bernhardskirche. 1/2 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für alle katholischen Junglinge der Stadt. 8 1/2 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred. 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred. 11 Uhr Kindergottesdienst m. Pred. 2 Uhr Christenlehre für die Junglinge. 1/2 3 Uhr Beiper. 4 Uhr Versammlung d. 3. Ordens mit Pred. u. Generalabsolution. Mittwoch, abends 1/2 7 Uhr Rosenkranzandacht. Freitag: Herz Jesu-Amt. (Die Generalkommunion der Jungfrauenkongregation ist auf 12. Oktober verschoben.) — Altes St. Vincentiushaus. 1/2 7 Uhr hl. Kommunion. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Amt. — St. Peter- und Paulskirche. 1/2 6 Uhr Beichtgelegenheit. 6 1/2 Uhr Frühmesse. 7 1/2 u. 1/2 9 Uhr Austellung der hl. Kommunion. 1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred. 1/2 9 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred. im Stadl. Spital. 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst m. Pred. 1/2 11 Uhr Christenlehre für die Junglinge. 1/2 3 Uhr Beiper. 4 Uhr Versammlung d. 1/2 3 Uhr Frauen. 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Pred. 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt u. Pred. 11 Uhr Kindergottesdienst m. Pred. 1/2 11 Uhr Christenlehre für die Junglinge. 1/2 3 Uhr Beiper. Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr, Beginn der Rosenkranzandacht. — Nippur (St. Nikolauskirche). 9 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred. Dienstag 7 1/2 Uhr Hauptgottesdienst. — St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Erlösungsmantel. 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Pred. 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Pred. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst m. Pred. 1/2 11 Uhr Christenlehre für die Junglinge. 1/2 3 Uhr Beiper. Kollekte für den Michaelsverein. Mittwoch um 7 1/2 Uhr Eröffnung der Rosenkranzandacht. Rosenkranzandacht am Vertagen um 7 1/2 Uhr. Sonntags um 6 Uhr m. Pred. Freitag, abends 1/2 8 Uhr, kirchliche Versammlung der Männerkolonial. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 8 1/2 Uhr hl. Messe. — St. Josephskirche (Stadtteil Gimmintel). 6 Uhr Austellung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit. 7 1/2 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Kinder. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt u. Pred. 1/2 11 Uhr Christenlehre. 1/2 2 Uhr Herz Jesu-Andacht. Freitag, 1/2 7 Uhr, Herz Jesu-Amt mit Segen; vorher Beichtgelegenheit. — St. Michaelskirche (Weierheim). (Katholizismus.) 1/2 7 Uhr Frühmesse u. Generalkommunion der Männer. 1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred. 9 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Festpredigt, feiert Hochamt, Prozession, Tebeum u. Segen. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr feiertl. Beiper m. Segen.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
50jährige Jubiläumsfeier. Vorm. 10 Uhr Jubiläumsgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 4 Uhr Jubiläums-Versammlung. Montag, nachm. 1/2 4 Uhr, Erbauungsversammlung. Abends 8 1/2 Uhr Festversammlung. Dienstag, nachm. 4 Uhr, Erbauungsversammlung. Abends 8 1/2 Uhr Jugendversammlung. Mittwoch, nachm. 1/2 4 Uhr, Erbauungsversammlung. Abends 8 1/2 Uhr Missionversammlung. Donnerstag, nachm. 1/2 4 Uhr, Erbauungsversammlung. Abends 8 1/2 Uhr Evangelisationsversammlung. Freitag, nachm. 1/2 4 Uhr, Erbauungsversammlung. Abends 8 1/2 Uhr Evangelisationsversammlung. Mehrere auswärtige Prediger dienen am Vort.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Weierheimer Allee 4.
Vorm. 10 Uhr Predigt, Abendmahl, Prediger Schemp. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 4 Uhr Predigt, Abendmahl, Prediger Schemp. Nachm. 1/2 5 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends 1/2 9 Uhr, Gebetsversammlung. Mittwoch, abends 1/2 9 Uhr, Männer- und Junglingsverein. Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr, Bibelstunde. **Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgebäude rechts.**
Vorm. 1/2 10 Uhr Segnungshunde. Vorm. 11 Uhr Kinderstunde. Nachm. 1/2 3 Uhr Bibelstunde. Abends 8 Uhr Evangelisation. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelstunde. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Evangelisation.

OSKAR SUCK
Inhaber G. Tillmann-Matter
Hofphotograph 14928
Kaiserstrasse 223 Telephon 100
Altrenommiertes Atelier für
alle Fächer der Photographie
PORTRATS in höchster Vollendung.
Gegründet 1860.

Eugen v. Steffeln
Deutsche Möbel- u. Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grösch. Bad. Hofapotheker
Karlsruhe i. B.

Ich habe täglich Nachfrage nach
wirkl. gut. Geschäften nachfol. verz. Branchen:
Fabriken jed. Br. Schreibw., Hotels,
Engr.-Gesch. jed. Br. Manufaktur., Gasthöfe,
Detail-Gesch. jed. Br. Spezeret., Restaurants,
Drogerien, Gemischtw., Wäandl.-Ver.,
Eisenwaren, Eisenwaren, Metzgereien,
Kaufh.-Art., Kolonialw., Schuhwaren, Schloßerei etc.,
Delikatess. Konditorei.
Jeder tagl. bei mir Teilungsbefehl gefucht von 5—200 000. Bedeut. 6480a
Erfolge seit Jahr., logar fortlauf. jed. Monat.
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7. Telef. 11352/11353.

Villen
In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige
neuerbaute Einfamilienhäuser preiswert zu verkaufen.
Ruhige schöne Lage — großer Garten. 3 Min. Elektr. Haltestelle.
Wilhelm Sadberger, Architekt,
Durlach, Wohnung: Turmbergstr. 17, Tel. 155
Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Geschäftshaus-Verkauf.
In Dypenau (bisheriger Dypenauer im bad. Schwarzwald),
ist ein seit 50 Jahren bestehendes Manufakturwaren- u. Kolonial-
waren-Geschäft (tägliches Wohnhaus mit Garten), an der Haupt-
straße gelegen, mit kompl. Laden-Einrichtung wegen Abberkess
Bestenfalls sofort um den billigen Preis von 11000 Mark bei sehr
günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Das Anwesen ist auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb gut
geeignet. Nähere Auskunft erteilt 6806a.3.3
Otto Mütsch, Architekt in Dypenau.

Bauplätze.
In der Villenkolonie „Grüner-Schlößchen“ zu Durlach
sind noch einige schöne Bauplätze im Ausmaß von 600—1000 qm
preiswert und zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Angebote an die **Direktion der Maschinenfabrik**
Grüner, A. G., Durlach erbeten. 6827a.8.6

Städtische Volksbildungskurse.

Wir beabsichtigen, in der Zeit von Mitte Oktober d. J. bis Mitte März nächsten Jahres Unterrichtskurse in Schwedisch und Niederdeutsch, Literatur, französischer Sprache, Buchführung und Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Bürger- und Gefesellschaft zu veranstalten, an denen Personen jeden Alters und Geschlechts unentgeltlich teilnehmen können. Der Unterricht umfasst für französische Sprache 20 Wochen mit je 2 getrennten Wochenstunden, für die übrigen Unterrichtsfächer 20 Abende mit einer Unterrichtsdauer von je 1 Stunde 40 Minuten.

Anmeldungen zur Teilnahme an den bezeichneten Kursen werden im Schulzimmer Nr. 1 der Markgrafenstraße (Markgrafenstraße 42, 1. Stock, Eingang Kreuzstraße) am 22., 24. und 26. September, für französische außerdem vom 29. September bis 3. Oktober, jeweils abends von 8-9 Uhr entgegengenommen. Dasselbe wird über alles Nähere Auskunft erteilt. 15023

Solche Personen, die am Unterricht in französischer Sprache teilnehmen wollen, haben bei der Anmeldung ihr letztes Schulzeugnis vorzuweisen. Karlsruhe, den 15. September 1913.

Der Stadtrat.
Dr. Klein Schmidt.

Bekanntmachung.

Kochschule des Badischen Frauenvereins (Mädchenfürsorge) betreffend.

Der Badische Frauenverein (Unterabteilung Mädchenfürsorge) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde im 1. Stock des Hauses Kriegstraße Nr. 48 eine **Kochschule** eingerichtet, in welcher hier wohnhafte Mädchen im Alter von 17, mindestens aber 16 Jahren mit geringem Kostenaufwand eine gute Ausbildung in Kochen und Hauswirtschaft erhalten, die sie zur Übernahme einer Dienststelle als Köchin befähigt. Jährlich werden zwei Kurse von 6 Monaten Dauer und zwar für je 12 Schülerinnen veranstaltet. Die Teilnehmerinnen haben als Entgelt für ihr Mittagessen 40 M für den Kurs in vier Teilbeträgen von je 10 M zu entrichten. Für unbemittelte Mädchen, welche an den Kursen teilnehmen wollen, entrichtet evtl. auf Ansuchen die Armenverwaltung diesen Betrag.

Anmeldungen zu dem am 1. Oktober d. J. beginnenden zweiten Kurs werden noch vom Badischen Frauenverein, Gartenstraße Nr. 49, entgegengenommen. 15236

Der Stadtrat.
Dr. Klein Schmidt.

Kochschule des Frauenvereins Lehr.

Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekt durch die **Kochschule in Lehr** (Baden), Bismarckstraße Nr. 9. 5532a



Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule „MERKUR“ KARLSRUHE
Kaiserstr. 113 Teleph. 2018
Größtes und ältestes derartige Institut am Plage
Gegr. 1903 - Prima Referenzen - 8 Lehrer
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren 14776.2.2

Unterrichtsfächer:
Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.) Stenographie Gabelberger und Stolze-Schrey, Maschinenschreiben (30 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.
Tages- und Abendkurse
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf
Am 1. eines jeden Monats beginnen größere Kurse.
Kontoristinnenkurse! **Buchhalterkurse!**
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung
Kostenlose Stellenvermittlung
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die **Direktion.**

Hochschule für Musik in Mannheim

Direktion: **Karl Zueschneid.**
Kurse für höhere Musiktheorie
(auch für Hospitanten) gehalten von **Ernst Toch.**
Beginn der Kurse vom **1. Oktober 1913 ab.**
Nähere Auskünfte und Anmeldungen im Sekretariat **L. 2, 9.**

Stadt. subv. unter Staatsaufsicht stehende
Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren.
1911/12 26 Einjährige.
II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-20 Jahren.
Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten.
Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.
Ausführliche Prospekt versendet **Direktor A. Harr.**
Neuaufnahme **13. Oktob. 1913.**

Spöhrersche
Höhere Handelsschule Calw im würt. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.
Akademikurs, Prakt. Übungskontor.
Sechsklassige Realschule, Vorbereit. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. - Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse.
15.11 Prospekt durch **Direktor Weber.** 1170a
Neuaufnahme 8. Oktober 1913.



Die Herbst-Neuheiten in Herren-Hüten

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.
Hückels Wiener Velour-Hüte in ganz neuen Farben und Formen.
Billigste Preise in einfachen bis feinsten Qualitäten. 15380

Gustav Nagel Nachfolger

Spezialhaus für moderne Herrenhüte 116 Kaiserstrasse 116

Leipzig Konstanzer Geld-Lotterie

Fr. Mester, Inhab. d. h. Europas Größt. bel. früh. Handels-Akademie, Nationalitt. Vorbereitung. leitende Stellung. Prot. grat.
Ziehung auf 29. September verlegt. Haupttreffer **20 000 M.**
Loje à 1 M., 11 Stüd = 10 M., sind, wie auch Invaliden, Krankfurter, Eisenacher, Darmstädter - solange Vorrat - erhältlich bei **Carl Göb,** Sebelstraße 11/15, b. Rathaus. 15239.3.3

Neuheiten:
Chico-Dam.-Kostüme **12,75 an**
Damen-Galetots **4,50 an**
Kostümröcke **2,50 an**
Unterwäsche **1,25 an**
Blusen **95 an**
Wetter-Gapes in allen Größen
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Kein Laden, billigste Preise. 1512.5

Sparsame Frauen stricken mit Sternwolle
deren Echtheit garantiert dieser Stern von Bahrenfeld
auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld
Neuheit Mladodorsien
Aus reiner Wolle hergestellt, nicht einlaufend, nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß.
4 Qualitäten
Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

Yoghurt.
Entgiftung Ihres Körpers erzielen Sie nur mit frischem echten Yoghurtpräparaten.
Wlein hier zu haben **15151.3.3 Waldstraße 75.**

Süßen Apfel-Most
vorzügliche Qualität
per Liter **28 Pf.**
in **Bucherers**
sämtlichen Filialen.
Zitka 150 Liter prima
I. Kirschwasser
von 1910 unter Garantie für Reinheit zu 2 Pf. 3.20 per Liter zu verkaufen. 6809a
C. Kraemer, Adern.

Neue Höhere Handelsschule Calw Pensionat.

im würtembg. Schwarzwald. - Gegründet 1908.
1) Realschule mit Vorbereitung zum **Einjährigen-Examen.** Gründlicher Unterricht in kleinen Klassen. Ausgezeichnete Examens-Erfolge. Wiederholt haben sämtliche Kandidaten bestanden. Aufnahme von **Volkschülern, Realschülern und Gymnasialisten.** Gewissenhafte Erziehung und Ueberwachung.
2) Handelsschule: Sechsmonat. Handelskurse. **Handelsakademie.** Praktisches Übungskontor. Gediene Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Weiterbildung solcher Herren, die dem Kaufmannstand bereits angehören. Viele Absolventen in guten Stellungen. 5427a.6.4
Anerkannt vorzügliche Verpflegung. - Gesunde Höhenlage.
Neu-Aufnahme **8. Oktober 1913** eventuell früher.
Prospekte durch Direktoren **Zügel und Fischer.**

Wünschen Sie den Berechtigungsschein für das Einjährige für Ihren Sohn rasch und mit sicherer Erfolg, so wenden Sie sich an das **Institut „Minerva“, Heilbronn a. N.** Pensionat. Eintritt 10. Okt. Viele Schüler d. O'ertia und auch solche d. U'ertia best. schon nach einem Semester. Volkssch. schon n. 2-3 Sem. Näh. u. Prosp. d. Direkt. Ruck.

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck (Würt.)
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften und Sprachen.
Realschule m. rasch u. sich. Vorbereit. z. **Einjähr.-Examen.**
Handelschule: Jahresklasse; sechsmonatliche Fachkurse.
Ausländer-Kurse. Ausgezeichnete Erfolge. Vorzügl. Verpflegung in prächt. Neubau. Besteht seit 51 Jahren. Prospekte u. Referenzen frei durch **Direktor Acheimer.**
Neueintritt für das 104. Semester: **8. Oktober 1913.**



Diejenige Dame welche ihren neuen Winterhut selbst garnieren will, kauft neueste Façons od. Linonform und alle Zutaten billigst im **Seidenwaren-Restenhauss Jacob**
6419a **Kaiserstrasse 122.**

Karlsruher Möbelhalle
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Tel. 2487 **Herrenstrasse 46** Tel. 2487.
Komplette Zimmerrichtungen in 4 Stockwerken.
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. - Eigene Tapezierwerkstätte 14703

Das beste Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhindert es das Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pf., Mk. 1.75, 2.00 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Behn Nachf.,** Zähringerstrasse, **G. Fischer,** Kaiserstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,** Kaiserstrasse 69, **M. Hofeinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstrasse 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse, **G. Meyer,** Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohl-schlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 11194

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen meine **Strickmaschine** außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelspannis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Platerspannis, Strickunterricht gratis. 14569.26.3
Evtl. liefern Garne und nehme die fertige Ware ab.
Karl Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. - Telefon 102.

Erbsen- und Heftauschlinge,
höhere, kurzfristige, von 10-20 000 M werden zu kaufen gesucht. Of-ferten unter Nr. 3208a an die Exped. der „Bad. Zeitung“ erbeten.

Eine Frage
Haben Sie schon einmal ernstlich darüber nachgedacht, ob Sie wirklich einen **treuen Freund** besitzen? Bekten findet man einen solchen. Folgen Sie bitte unserem Rats u. verlangen Sie noch heute unsere illustrierte **Spezial-Preisliste** Nr. 29 grat. u. frk. u. auch Sie haben einen **treuen Freund** gefunden!
Schreiben Sie sofort eine Postkarte an uns. - Es ist Ihr Vorteil! **Verantwortl. Abteilg. Meier Landauer** Ravensburg (Würt.) 3.

Ich kaufe
fortwährend tragene Herren-Heider, Wandstühle, Gebisse, Stühle, Hosen, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haus-baltungen, sowie einzelne Möbelstücke und ahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrenz. Gen. Off. erbittet **Erled. größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy**
Tel. 2015. **Markgrafenstr. 22.**

Französ. Mostäpfel
täglich 10-15 Wagen frisch eintraffend, zu billigsten Tagespreisen abzugeben. 6772a
Garantie!
Ich garantiere bis zum 10. Oktober jeden Wagen mindestens 80% sauer, frisch geschüttelt und saulfrei. 6.2
Mathias Wallenborn
Obst-Export,
Strasbourg i. Els.,
Große Renngasse 1.

Apfelwein
per Liter 22 Pf. in Reifflößen empfiehlt **Leo Hürscher in Dierweiler (Baden).** 1928a

Zum Umzug!
Lecke Oele
Oelfarben
STICHTERFÄHIG
MÖBELPOLITUREN
BRONCEN-LEIM
BODENWISSE.
Fußbodenlacke
Pinsel, Bodenolee etc
Farben, Lacke für alle Industriezweige.
Niederlage der Farbenfabrik **A. Schaeffer,**
Waldstraße Nr. 15, beim Colosseum.

Herbst-Neuheiten in Jacken-Kostüme

vorrätig in elegant **Cotelé-Gewebe**, grün, braun, marine, schwarz und taupé
45.— 58.— 70.— 85.— bis 140.— Mk.
 vorrätig in Kammgarn-Cheviot und **Raye**, blau und schwarz
28.— 35.— 48.— 65.— Mk.
 vorrätig in engl. Stoffarten und **echt engl. Stoffen**
25.— 38.— 45.— 60.— 95.—

Telephon 2723

Marg. Peter vorm. Dung

Kaiserstrasse 86

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend verschied nach langem Leiden unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Tante

Frau Bertha Richard

geb. Hochstetter.

Im Namen der Hinterbliebenen:

S. Richard.

Ladenburg a. Neckar, den 26. September 1913.

Die Feuerbestattung findet Sonntag, mittags 4 Uhr, im Mannheimer Krematorium statt. 6869a

Statt besonderer Anzeige. 234116

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert zeigen wir an, daß es dem allmächtigen Gott gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Wilhelmine Besle, Witwe

unerwartet rasch zu sich in die Heimat zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mintheim, den 26. Sept. 1913.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Sept., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Mintheim, Hauptstr. 43 aus statt.

Danksagung

für die herzliche Teilnahme und Blumenpenden bei dem Sinscheiden unseres guten Vaters und Großvaters

Joseph Allgaier

sprechen wir hiermit unsern Dank aus. 234131
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau August Müller Ww.

Kanalherstellung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Straßentänale u. i. w. für die Bins, Friedrich-, Süßen-, Wilhelm- und Hoffstraße sowie des Subwegs und Aufstiegs sollen — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß — öffentlich vergeben werden.

Es handelt sich um die Herstellung von gemauerten Kanälen: 70/105 = ca. 260 lfdm; 60/90 = ca. 337 lfdm; 40/60 = ca. 292 lfdm.

Die Verlegung von ca. 1500 lfdm Steinengrohrstäben D = 20-50 cm und um ca. 1000 lfdm Hausanschluß- und Straßeneinfachleitungen, nebst den nötigen Schächten u. i. w. Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 4. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, kostenfrei an uns einzuliefern. Die Bedingungenunterlagen, die nicht abgegeben werden, können in der Zeit von 8-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags auf unserem Büro eingesehen werden. Angebotsformulare werden gegen Erstattung der Vorkaufkosten (2 M.), solange der Vorrat reicht, abgegeben. 6796a
Büchsenpreis beträgt 4 Wochen. Durlach, den 24. Sept. 1913.
Stadtbauamt.
S. B. Kern.

Bekanntmachung.

Jüngerer Tiefbautechniker mit guter Fachschulbildung und geheimerischer Begabung, ferner Sicherheit im Fertigen kleinerer Vermessungsarbeiten gesucht. Bewerberinnen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Zeichnungsproben sind bis zum 10. Oktober d. J. an das Stadtbauamt einzureichen unter Angabe der Gehaltsforderungen und des Eintrittstermins. Ettlingen (Baden), 27. Sept. 1913.

Der Gemeinderat:

W. Erb, Lidellplatz.

Schlafzimmer

gute, starke Ausführung, großem Spiegelschrank u. Waschkommode, sehr billig, zu verkaufen, ebenso schönes

Buffet

mit Kristall-Verglasung, Sandsteinherd, 6 Rohröfen, komplette

Musikern

sehr billig.

P. Feederle, Möbel- und Lager
Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Pianos
zu vermieten.
H. Maurer
Friedrichsplatz 5.
Flügel

Versuchen Sie meine Spezialmischung

Gebrannter Kaffee

15413 à M. 1.60

die Qualität ist hervorragend.

am

Prima Mostobst

ist eingetroffen und fortwährend zu haben bei M. Oswald, Schützenstraße 42. Gleichzeitig empfehle ich meine Kellerei mit elektrischem Betrieb.

M. K. 29. 1913. 2.1

Französische Mostäpfel

100 Wagon prima saure aus der Bretagne und 50 Wagon prima bitter-süße aus der Normandie treffen von Anfang Oktober bis Ende November für uns ein und offerieren wir dieselben zum billigen Tagespreise. Direkter Einkauf beim Produzenten. 612a.16.1

S. Görig Söhne, Apfelschneiderei, Kuppenheim, Telephon Nr. 8.

NB. Breitauger Obst genießt Vertrauen, ist das Beste, was es gibt.

Heirats- und Privat-Spezial-Auskünfte

über Familien u. einzelne Personen, Vermögen, Ruf, Charakter, Vorleben usw. streng diskret an allen Orten der Erde. 234402

Welt-Auskunftei Krüger, Mannheim, E 5, 1

gegenüber der Börse.

Heirat.

Frau, Ende 20, kath., stattl. Figur, sehr tüchtig im Haushalt, 25.000 M. Verm., wünscht sich mit Herrn in entsprech. Stellung oder Geschäft zu verheiraten. Geringe Vermittler ausgeschlossen. Strengste Diskretion zugesichert.

Offerten unter Nr. 232015 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neelles Heiratsgeheiß.

ingenieur, Witwer, Ende 40, sol. Char., kath., flott. Geschäft, sucht sol. häusl. Frau mit etw. Verm. Einigen Off. u. 233582 an d. Exp. der „Bad. Presse“, Distr. Ehrenr. Nichtpost. ret.

Offertenblatt MARIAGE Leipzig, Große Poststr. 1. verord. Heiratsz. Prot.-Nr. gratis.

Verpolierte Bortüre

Größe: 2 1/2 Meter hoch, 1 1/2 Meter breit, zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 234181 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Häuser, Grundstücke

Ankauf, Verkauf, Tausch durch August Schmitt, Liegenschafts- u. Hypothekensachw., Karlsruhe, Hirschstraße 43, Tel. 2117.

Wegen Todesfall d. Bes. habe ich gutgehende

Bäckerei

unter günst. Bed. sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Nur ernstl. Off. u. 233488 an die Exped. d. „Bad. Presse“ einr.

Käfer jeder Größe

neue und gebrauchte, verkauft. 234129

Sellgrauer Mantel 15

Angus für mittl. best. Fig. 7 M. Sport-Anzug grau. 4 M.

Bodenteppich

besonders schön u. schön für groß. Zofal. 35 M. eintrübe Schränke. 18 u. 6 M. Einrichtg. 23 M. zu verl. 234168

Schöne Geklamme

hoch, 8 Etagen, hellblaues Wollkleid, ganz neu, weißes Stoffkleid wenig getragen, schwarze Tuchjacke, alles Größe 44, billig zu verkaufen. 234194

Schillerstraße 28, 1. St.

Gr. Petroleum-Hängelampe, f. gut erhalten, billig zu verkaufen. 234120

Schloßherd

für 8 Mark zu verkaufen. 234163

Klappsporthwagen

mit 2 Plätzen, f. 5 Mark zu verl. Preis 5 Mark. 234187

Kinderliegewagen

mit 2 Plätzen, f. 5 Mark zu verl. Preis 5 Mark. 234187

Serren- und Damenjahrbad

gut erhalten, freilauf, jedes für 46 Mark zu verkaufen. 234192

Serrenjahrbad

freilauf, billig zu verkaufen. 234190

Eine geschmackvolle Wohnungs-Einrichtung

kaufen Sie leicht, wenn Ihnen vielseitige Auswahl erstklassiger Qualitäts-Möbel, außerordentlich niedrige Preisbemessung und fachgemäße ehrliche Beratung zur Verfügung stehen. Alles dies finden Sie in hervorragendem Maße in der

Möbel-Ausstellung D. Reis, Karlsruhe i. B.

Fernsprecher 1522 Kronenstr. 37/39.

Ständiges Lager von ca. Hundert Einrichtungen.

Billig zu verkaufen: schöner Blüchtischendivan m. Hochb. 28 M., halbfrauzösischer Bettstelle mit Kopf- u. Fußteil 20.—, Heimerer Hochbett 12.—, großer Spiegel, Stühle mit Figur, fast neuer Schrank, Bettsofa mit Spiegel, schöner Abendmantel 12.—, Pringelkleid 8.—, schöner Stammophon 12.—. Adlerstraße 17, 1. Treppe.

Zwei Herrenfahräder.

gute Marken, sehr gut erhalten, jedes für 25 Mark zu verkaufen. 234191

Fahrräder, à 15 u. 25 Mark

gut erhalten, abzugeben. Beierheim, Gäßchenstr. 4, II., r.

Stellen-Angebote.

Bauführer gesucht.

Durchaus tüchtiger, erfahrener, älterer Bauführer, der auch zeichnerisch bejahnt, auf sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an 6356a.1.

Militärfreier Kaufmann,

der schon detail gereist, in der einfachen Buchführung bewandert, wird für ein Möbelgeschäft sofort oder später gesucht, kann auch event. als Teilhaber bei einigem Kapital aufgenommen werden. Betreff. Briefe bezieht seit 21 Jahren und ist sehr gut zu vergrößern. Offert. mit Zeugnissen Gehaltsansprüchen unter Nr. 6791a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Bedeutende süddeutsche Lebens- u. Volksversicherungsgesellschaft

sucht tüchtig energische Herrn als Vertriebs-Akquisiteure oder Agenten bei höchsten Bezügen. Schriftl. Angebote unter H. M. 2493/6849a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Oberbeamten

zu engagieren. Nur Herren, die beste Erfolge nachweisen können, belieben Offert. unter Nr. 15430 an die Expedition der „Badischen Presse“ einzureichen. Gute Bezüge und Fortkommensausichten. Diskretion zugesichert.

Feuer-Versicherung.

Alte, angeh. Feuer-Versicherungsgesellschaft mit Nebenbranchen sucht wirklich energische Herrn als Vertriebs-Akquisiteure oder Agenten bei höchsten Bezügen. Schriftl. Angebote unter H. M. 2493/6849a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Viel Geld

im eigenen Heim durch ff. rentabl. Postverleandgeschäft zu verdienen. Off. sof. an Postlagerkarte 284, Frankfurt a. M. 1. 6789a.2.2

Gründergründung. Allein-Vertretung

Zur Entlastung des Hauptgeschäftes wird von angesehenen Firmen an strebsamen und fleißigen Herrn vergeben. Brandkenntnisse nicht erforderlich. Vertretung auch für einen Nichtkaufmann geeignet. Artikel ist sehr leicht veräußlich. Großzügige Kasse auf Kosten des Stammhauses. Tüchtige Herren von gutem Ruf, die zur Übernahme des Saagers u. Betrieb über ein Kapital von ca. 2000.— verfügen, werden erucht, ihre Offert. unter J. 1045 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim einzureichen. 6878a

Herren, welche akquisitorisch einige Erfahrung haben,

über 2 bis 4000 M. in bar verfügen, können sich durch den Erwerb einer wirklich nachweisbar guten Sache (D.R.P.a.)

10 bis 20000 Mark pro Jahr verdienen.

Für Herren, die organisatorisch einige Erfahrung haben, auch als Nebenverdienst geeignet.

Offerten unter F. K. H. 842 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 6860a

Vertreter-Gesuch.

Eines der größten und ersten Rheinischen Margarine-Verfe, allererste Qualitätsfabrik mit erprobten und beliebten Spezialitäten, sucht allerorts mit Verände und Kundigkeit Wadereien und Kolonialwarenhandlungen vertraute, energische, fleißige, tüchtige und zuverlässige Vertreter. Gefällige Offerten mit Angabe von Referenzen u. bisheriger Tätigkeit sind unter Nr. 233493 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Junger Bautechniker,

gel. 22., kann sofort eintreten für Bau u. Möbel, bei G. Wehinger, Schaffelände, med. Holzbrecherei, Lohdorf (Baden). 6886a.2.2

Ein in der Kolonialwaren- und Delikatessenbranche

durchaus erfahrener

Kommis,

militärfrei, findet auf 1. Oktober Engagement. Offerten unter Nr. 6819a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Oberreisender

mit und ohne Kolonne, wird von leistungsf. Firma zum Vertr. vorgeschl. empföhl. Schriftl. Offert. in deutsch u. poln. untergünstig. Beding. für sof. actud. 6848a

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt zuverlässiges, in stenographie u. Masch. Schreiben (Stoewer), durchaus perfectes, jüngeres

Fräulein.

Bewerberinnen wollen Offert-Briefe nebst Zeugnisse unter Nr. 15348 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Viel Geld

im eigenen Heim durch ff. rentabl. Postverleandgeschäft zu verdienen. Off. sof. an Postlagerkarte 284, Frankfurt a. M. 1. 6789a.2.2

Junger Holzdrechsler

kann sofort eintreten für Bau u. Möbel, bei G. Wehinger, Schaffelände, med. Holzbrecherei, Lohdorf (Baden). 6886a.2.2

Ein in der Kolonialwaren- und Delikatessenbranche

durchaus erfahrener

Kommis,

militärfrei, findet auf 1. Oktober Engagement. Offerten unter Nr. 6819a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Oberreisender

mit und ohne Kolonne, wird von leistungsf. Firma zum Vertr. vorgeschl. empföhl. Schriftl. Offert. in deutsch u. poln. untergünstig. Beding. für sof. actud. 6848a

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt zuverlässiges, in stenographie u. Masch. Schreiben (Stoewer), durchaus perfectes, jüngeres

Fräulein.

Bewerberinnen wollen Offert-Briefe nebst Zeugnisse unter Nr. 15348 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

Viel Geld

im eigenen Heim durch ff. rentabl. Postverleandgeschäft zu verdienen. Off. sof. an Postlagerkarte 284, Frankfurt a. M. 1. 6789a.2.2

Gelehrter

mit guten Empfehlungen, sofort für Geschäftshaus gesucht. Alter 30 bis 35 Jahre. Dauernde Stellung. Offert. unter Nr. 15520 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausbursche

mit guten Empfehlungen, sofort für Geschäftshaus gesucht. Alter 30 bis 35 Jahre. Dauernde Stellung. Offert. unter Nr. 15520 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbel auf Teilzahlung

Einzelne Möbelstücke sowie vollständige Wohnungen-Einrichtungen in allen Preislagen.

Extra-Begünstigungen für Brautleute.

J. ITTMANN NACHF.

Karl-Friedrichstraße 24 (Rondellplatz) auch Eingang durchs Hoftor

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons u. Küchen-Einrichtungen

Kunden und Beamte erhalten Kredit ohne jede Anzahlung.

Lieferung frei ins Haus, Wagen ohne Firma. Lieferung auch nach auswärts. 15300

Größte Auswahl. Billigste Preise. Sehenswerte Lagerräume. Besichtigung ohne Kaufzwang. Auf Wunsch Besuch des Reisenden.

Lehrling oder Volontär
 gesucht. Es ist reichlich Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in allen Kontorarbeiten und Verland geboten. Offerten unter 6875a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrlings-Gesuch.
 Für ein groß. kaufm. Bureau wird ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung und Handschrift bei fortgesetzter Bezahlung gesucht. Eintritt sofort.

Bäckerlehrling
 gesucht für Brot- u. Feinbäckerei bei fortgesetzter Lohn- u. Zehnjähriger Gültigkeit. Besondere Stelle wird bezahlt. Charles Staat, Bäcker in Sabern i. G., Hauptstraße.

Kassiererin-Gesuch.
 In ff. Delikatessen-Geschäft wird ein jung. gewandtes Fräulein mit flotter Handschrift und der einig. Buchführung vertraut, per 1. November gesucht. Gest. Offert. mit Zeugn. u. Abfahrts- u. Gehaltsanträgen unter Nr. 15497 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Einj. Kinderfräulein
 ehegl., das fähig ist die Schul- aufgaben d. Kinder zu übernehmen, gut nähen und bügeln kann, zu 3 Kindern gesucht. Zu erfragen Stäberstraße 110, 2 Tr. 15482

Köchin,
 die auch Küchenarbeit mit übernimmt per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 15416 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiges Mädchen
 das etwas kochen kann, häusliche Arbeit verrichtet, suche f. 1. Okt. 88399 S. Bollmer, Rheinfr. 75.

Mädchen
 welches kochen und nähen kann, für kleinen Haushalt auf 1. Oktober gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 10443.22 Wendstr. 13, 3. St.

Gesucht auf 1. Okt. Mädchen
 nach Wilsberg. 834119 Off. an W. Müller, Stationsamt.

einfache Person
 wird zu 3 Kindern und zur Beihilfe in der Haushaltung gesucht. Frau E. Dörner, zur Strone, Dinglingen bei Bad.

Ein Mädchen,
 welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. 6882a.3.2

Mädchen
 für alle häuslichen Arbeiten per 1. oder 15. Oktober gesucht. Frau Aug. Peter, Durlach.

Mädchen
 in Küche und Haushalt bewandert, sofort oder später gegen hohen Lohn gesucht. Lebensfrist 12, 2. Stod.

Kinderfräulein
 nach Frankreich gesucht. 15507

Nach Frankreich
 suche ich möhlergesehe Mädchen garant. sol. Gehalt. Frau Maria Hoffmann, Stuttgart, 17. Hauptstraße 27, 831140

Gesucht
 Ein jüngeres Mädchen sofort gesucht. Rosenstraße 15 IV.

Bess. Alleinmädchen
 das gut bürgerlich kochen kann, von deutscher Familie ins Ausland gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Corel Kaffner, Hof, Kriegerstraße. 833922

Ein Mädchen von Beamten-Familie
 4 erp. Bst. auf 1. Okt. gesucht. Kochen nicht erforderlich. 834158.21 Rosenfr. 22, II.

Ein jung. leubere, kräftige Frau
 oder Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. 834195.21 Baumstr. 32, 2. Stod.

Ein jung. Mädchen
 welches Liebe zu Kindern hat und häusl. Arbeiten verrichten kann, wird bei guter Behandlung auf 1. Oktober gesucht. 834178

Dienstmädchen
 nicht unter 18 Jahren; daselbst wird auch ein tüchtiges Servierfräulein angenommen. 6818a

Friedr. Schuhmacher,
 Restaurant zum „Stuttgarter Hof“, Weingarten, Weinstraße 1.

Schulentr., kräft. Mädchen,
 in der Nähe wohnend, zu 2-jähr. Kind f. nachm. auf 1. Okt. gesucht. Erbeten unter Nr. 15497 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Monatsfrau
 saub., fleiß., für 1. Okt. gesucht. 834121 Amalienstr. 34, 1 Tr.

Stellen-Gesuche.
 Junger Mann

sucht sich auf 1. 10. od. später pass. Wirkungskreis. Perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber. Prospekt mit Zeugn. u. Abfahrts- u. Gehaltsanträgen, Einzahlung. Offerten unter Nr. 834074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein fleißiger und solider Mann
 gei. Alters, verb., sucht pass. Stelle in Registrator od. als Magazintier, Lagerist, Metzger, Einfallstier. Offerten unter Nr. 833734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrstelle
 bei tüchtigem Dentisten. Offerten unter Nr. 6876a an die Exped. der „Badischen Presse“.

H. Stellen suchen:
 jüngeres Buffetfräulein, Restaurationsköchin, Weißbrot sowie Privatmädchen. 834174

Fräulein
 aus guter Familie, solid und selbstständig, durchaus erfahren im Wirtschaftsbetrieb, sucht Stellung als Stütze oder als Dienerin. Angebote erbeten unter 834152 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Stütze
 bis 1. Okt. od. selbst nach ausw. in nur gutes Haus, wo Zweitmädchen vorhanden. Betreffende kann gut kochen und ist im Haushalt erfahren. Offerten unter Nr. 833992 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Orl. jud. Stelle
 als Buchhalterin, 1819

Routinierter Fachmann
 im Wirts- und Nahrungsmittelgewerbe (Leitungsbüro) sucht pass. Stellung. Off. u. 833988 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Ein jung. Mädchen
 im Haus-besitzer, halt bewandert, sowie im Kochen, Servieren und Nähen nicht unerfahren, sucht Anfangsstellung als Zimmermädchen oder Stütze nach auswärts. Offert. unter Nr. 15497 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Krankenpflegerin
 sucht auf 15. Okt. Pflege: Minut, Sanatorium oder Privat. Näheres Corel Kaffner, Hof, Kriegerstraße. 834163

Koch - Fräulein.
 Buffet-Fräulein, welches sich in der Küche ausbilden will, sucht Stellung im Hotel od. Restaurant gegen 11. Vergütung. Offerten erbeten unter Nr. 833820 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Besseres Mädchen
 das etwas nähen u. bügeln erlernt hat sucht Stellung als Zimmermädchen oder zu Kindern auf 1. Oktober oder später. Offerten unter Nr. 834128 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein
 m. gut. Brar. in Buchführ., Kontrab., Rechnungsw., bewandert im Sticken u. Weiden, mit la. Zeugnissen, sucht sofort passende Stelle. Offerten unter Nr. 833835 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein 18 jähriges Mädchen
 welches das Weiden, Kleidermachen und Bügeln gelernt hat, sucht in gutem Hause pass. Stelle. Offerten unter Nr. 6876a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein jung. Mädchen,
 fast 15 J., sucht für einige Stunden, 2 Tage, nicht s. jch. Arb. Off. m. Ana. d. Arb. u. des Lohnes unt. 834110 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein jung. Mädchen,
 fast 15 J., sucht für einige Stunden, 2 Tage, nicht s. jch. Arb. Off. m. Ana. d. Arb. u. des Lohnes unt. 834110 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen
Einfamilien-Haus
 mit 11 Wohnräumen, modern ausgestattet (elektr. Licht, Vor- und Hintergarten, ist auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres 14024 Sophienstraße 55, 1. St.

Bäckerei zu vermieten.
 In guter Lage der Altstadt ist eine seit über 80 Jahre bestehende Bäckerei besonderer Umstände wegen unter sehr günstigen Bedingungen auf Okt. oder später an tüchtigen, strebsamen Fachmann mit Vorlaufbescheinigung zu vermieten. Angebote unter Nr. 15329 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Eckladen
 mit 3 Schaufenstern und anschließender schöner Wohnung, an der Sophien- und Hirschenstraße (in guter Verkehrsreicher Geschäftslage) per bald zu vermieten. Auskunft Dirschstraße 35a, parterre, links

Laden (11 Meter breit)
 Kreuzstr. 21, mit 2 groß. Schaufenstern, 3 Zimmern, Küche, sof. od. 15. zu vermieten. Eignet sich auch für mittel. Engros-Geschäft. Mann auch in 2 Läden eingeteilt werden. Näheres 4. Stod.

Büro.
 2 Vorderzimmer, Kaiserstraße 124 a, 2. Et., auf 1. Oktober zu vermieten. 14291

Werkstatt zu vermieten
 Schöne große Werkstatt ist auf sofort od. später zu verm. 12514

Magazin oder Garage
 ist per zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 14a u. Hauptstr. 20. 834037.10.9

Bismarckstr. 37a
 ist der 4. Stod., bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer u. reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. In dieser Wohnung befindet sich seit 20 Jahr. eine feine Fremdenpension. Näh. Amalienstraße 79, 2. St. 12546

Wohnung zu vermieten.
 Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 1. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter 4. St. 12529

Neubau
 Graf Alenastraße, neben der Siedensstraße, sind hochherzhaftige 7 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Büro Amalienstraße 88, Telefon 661. 13506

Kaiserstraße 166
 ist per 1. Okt. oder später eine 6 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 15205.3.3

Leopoldstraße 2b
 ist der 3. Stod., bestehend aus 5 großen Zimmern, Speisekammer, Maniade, Bad, Speisezimmer, 1. u. 2. auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 1300.-. Näh. Amalienstraße 79, 2. St. 12647

Schöne 5 Zimmer-Wohnung
 mit Badezimmer zc. per 1. Oktober zu vermieten. 11980

4 und 5 Zimmer-Wohnung
 mit Bad, Erler u. reichl. Zubeh. billig zu verm. in gut. Hause. Part. u. 1. Stod. Kaufstr. 1. part. 6.5

Wilhelmstraße 3
 ist im 2. Stod. eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Okt. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst. 14165

Kaiserstraße 205, 4. St.
 ruhige 3 Zimmer-Wohnung in schönem Hause, mit Küche, 2 Bädern und Keller per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden Buchgeschäft Wilhelmstr. 3

5 Zimmer-Wohnung mit O. Keller,
 Veranda u. all. Zubeh. 3. Stod. auf 1. Okt. od. 15. zu vermieten. Näh. Gumboldtstr. 11, 3. Stod. 1fs. 833568

Schöne 3 Zimmer-Wohnung,
 Walton u. Veranda samt Zubeh. auf ruhige kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Ludwigs-Wilhelmstraße 18, Laden. 833573

Manfard-Wohnung
 5. Stod. neu hergerichtet, 2 Zimmer, Küche, Keller, mit Waschkab. an ruh. Mieter ohne Bind. zu verm. Näh. Erbprinzenstr. 40, Lad. 14007

Wegen Wegzug ist auf sofort od. 15. Oktober schöne Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näheres Hauptstr. 17, Laden. 834151

Friedenstraße 11 ist der 2. Stod.
 4 Zimmer, Walton, Badezimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Zu erfrag. das. oder Margrafenstraße 36, 2. Stod. Anzueh. von 10-12 u. 2-6 Uhr. 833742.3.3

Zwei hübsch möbl. Zimmer
 als Wohn- und Schlaf- oder auch einzeln an Herrn od. Dame (evtl. 2 Betten) zu vermieten. Vorübergehend nicht ausgeschlossen. 833864

Für Einjährige!
 In nächster Nähe der Feldartillerie-Kaserne Gottesgabe sind schön möblierte Zimmer, auch Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Centralheizung. 833923.2.2

2-3 möbl. Zimmer
 zu vermieten. 834160

Wohn- u. Schlafzimmer,
 gut möbliert, zu möglichem Preis zu vermieten. 833965.4.3

Zu vermieten.
 Hauptverstraße 88a, III. Etage, ein nett möbl. Zimmer, sonnig, heizbar, passend für Eisenbahn- oder Post-Beamten. Nähe neuer Bahnhof. 834127

Amalienstraße 59, 1. Tr. hoch,
 gut möbl. heizb. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 834091

Carlenstraße 8, Querbau, IV. Et.,
 ein gut möbl. Zimmer per 1. Okt. billig zu vermieten. 834118

Carlenstraße 66, III. Et.,
 ein schönes, heizbares Mansardenzimmer per 1. Oktober billig zu vermieten. 834162

Dans Thomastraße 9 II, Eingang
 Seitenstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an solid. Herrn zu vermieten. 833421

Derrenstraße 50b, part., gut möbl.
 Zimmer an best. Herrn billig zu vermieten, mit od. ohne Frühstück auf 1. oder 15. Oktober. 834164

Dirschstraße 2, parterre, u. nach
 Seitenstr., gehb., sind in freier schöner Lage schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 834054

Dirschstraße 12, IV. ist ein gut
 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 834088.2.2

Dirschstraße 52, III., nahe der
 Waldstraße, in sehr ruhigem Hause, ist gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. preisw. zu verm. 834161

Dohngöllentstr. 31 IV, gut möbl.
 Zimmer m. sep. Eing., ruh. Haus, freie Lage, bill. zu verm. 834142

Kaiserstr. 5, 4. St. 1fs., in schöner
 Lage, ist freundl. möbl. Zimmer mit Bad, sep. Eingang, auf 1. Okt. zu vermieten. 833955.4.2

Wendelslohplatz 3 III, Edeleier-
 Zimmer, gut möbl. Zimmer mit o. ohne Kaffee per 1. Okt. zu vermieten. 833440

Scheffelstraße 6, II., ist Wohn- u.
 Schlafzimmer, sehr gut möbliert, zu vermieten. 834154

Schillerstraße 27 IV freundl. möbl.
 Zimmer an sol. Herrn od. Fr. zu vermieten. 834096

Schützenstraße 2, 3. Stod., rechts
 (beim Stadgarten) ist ein feines möbl. Zimmer an einen soliden Herrn b. sofort zu verm. 833617

Schützenstraße 69, I. Stod., schönes
 Zimmer, parterre, an soliden Herrn auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 12 M. monatlich. 833854

Viktoriastraße 22, I. Etage, Ecke
 Wendstr., schön möbl. beheizb. Zimmer wegen Verlegung per 1. Okt. zu vermieten. 834155

Werberstraße 16, I. Et., dicht an
 der Gellingerstr., ist 2 sehr gut möbl. Zimmer, eines mit separ. Eingang bei alleinlebender Dame bald o. auf 1. Okt. a. verm. 833668

Wilsheimstraße 29, III. St., ist in
 ruh. Hause ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 833850

Jährigerstraße 76, 3. Stod., in
 der Nähe des Marktplatzes ist ein einfach möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 834166

Jährigerstraße 77, III. Stod.,
 zwischen Mitter- u. Baumstr., ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 834114

Miet-Gesuche.
Wohnung
 für sofort gesucht, 2 3. und Zubeh. für 2 Personen. Offerten unter Nr. 834137 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

5 Herren
 suchen zum 1. Oktober je ein gut möbl. Zimmer

zwei davon mit abschließendem Schlafkabinett und evtl. auch Klavier. Nähe Rathaus bebors. Offert. mit genauer Preisangabe unter L. H. 1479 an Rudolf Woffe, Karlsruhe. 6857a

Beamter
 sucht in absolut ruhiger und guter Lage - möglichst Stadtzentrum, eventl. auch Welt- oder Südstadt - möbliertes Zimmer. Offerten unter Nr. 834180 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Student
 sucht in der Altstadt helles Zimmer mit Gas u. Pension. Angebote unter Nr. 834172 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 möblierte Zimmer
 (Wohn- und Schlafzimmer) beim Durlacher Tor, womöglich mit Telefon und Badbenutzung. Offerten mit Preisangabe und Preisangabe unter Nr. 834179 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Für Anfang oder Mitte Oktober
 großes, gut möbliertes Zimmer (eventl. auch zwei) von solidem Herrn gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 6798a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer sucht Zimmer in der
 Hauptverstraße, möglichst mit Pension auf 15. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 834179 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Walter Herr
 1. a. 1. Okt. möbl. 3. möglichen m. Pension. Nähe d. Hochschule bevorzugt. Gest. Off. m. Preisang. unt. Nr. 834140 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bess. Herr
 sucht möbl. Zimmer auf 1. Okt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 834188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbl. Zimmer
 mit sep. Eingang von best. Fräulein im Zentrum der Stadt auf 1. Okt. gesucht. Offerten mit Preis unt. Nr. 834180 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Schuhmacher
 sucht auf 1. Oktober in der Gervignot- oder deren Nähe leeres Parterrezimmer zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 834095 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Möbliertes Zimmer,
 ohne Bett, aber mit elektr. Licht, parterre oder 1. Stod zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6873a an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Carl Schöpf Marktplatz.

Auserlesene

Neuheiten der Herbst- u. Wintermode

in vielseitiger reicher Auswahl zu niedersten Preisen.

Damen-Konfektion

Herbst-Kostüme in allen modernen Stoffarten und Farben — neueste Fassons, bester Schnitt
M 14.75 24.50 35.— 48.— bis 190.—

Garnierte Kleider aus Popelines, Voiles, Damassé, Eolienne, elegante Macharten mit reichen Garnierungen
M 22.50 35.— 48.— 65.— bis 225.—

Kostüme-Röcke aus durchweg guten Stoffen wie Cheviot, Popeline, Cotelé, Streifen, in allen Grössen und Weiten
M 2.90 4.50 7.50 12.— bis 58.—

Unterröcke aus Halbtuch, Tuch, Moiré und Seide in bester Verarbeitung
M 1.45 3.75 6.50 10.— bis 48.—

Morgenröcke u. Matinéés aus B.-Flanell, Lammfell, einfarbigen u. gestr. Wollstoffen
M 1.90 4.75 6.50 15.50 bis 58.—

Herbst-Paletots In diesem grossen Modeartikel biete ich in Bezug auf Preise, Vielseitigkeit der Stoffarten und Formen ganz Hervorragendes
M 6.50 9.75 12.50 18.50 bis 85.—

Schwarze Jackettes kurze und halblange Formen, aus Tuch, Velvet, Astrachan, Plüsch
M 8.75 13.75 19.50 25.— bis 95.—

Schwarze Paletots u. Mäntel mod. sol. Stoffe, glatt u. garniert, alle Grössen
M 14.50 19.50 25.— 32.— bis 175.—

Backfisch- u. Kinderkonfektion

Backfisch-Kostüme aus Noppen-, Velour-, Cotelé- u. Kammgarnstoffen, flotte, ausserst kleids. Fassons
M 17.75 24.50 35.— 48.— bis 78.—

Backfisch-Kleider, aparte jugendliche Formen, neueste Farben, auch für Tanzstunde
M 19.75 25.— 35.— 46.— bis 98.—

Backfisch-Mäntel aus modernen Fantasiestoffen, Noppen, Krimmer, Peau de Peche etc.
M 6.50 10.50 13.— 17.50 bis 50.—

Kinder-Mäntel, alle Grössen, für jeden Geschmack, hübsch garniert, in vielen Stoffarten
M 2.50 3.75 6.50 10.75 bis 38.—

Kinder-Kleider von Grösse 45—100 cm, aus bedruckt. B'flanell, Cheviot, Popeline, Samt etc.
M 1.10 2.75 4.50 6.50 bis 50.—

Pelerinen und Wettermäntel aus blauem Cheviot, grauem und grünem Loden, für jedes Schulkind unentbehrlich
M 1.90 2.50 3.75 4.75 bis 20.—

Knaben-Anzüge aus Kammgarn, Cheviot und gemusterten Stoffen, ausserst kleidsame Fassons
M 4.20 5.50 8.75 12.50 bis 35.—

Knaben-Pyjacks und Paletots aus marine Cheviot und gemusterten Stoffen, bester Schnitt
M 5.25 7.50 10.— 15.— bis 28.—

Blusen

aus bedr. Baumwollflanell, Velour, M -95 1.50 2.75 3.50 4.75
aus Popeline, Crêpe, Damassé . M 3.50 5.50 8.75 12.50 16.75
aus Spitzenstoff, Tüll, Seide . . M 5.50 7.75 12.50 17.50 25.— u. höher

Auf alle Artikel **Rabattmarken** oder **5%** Barabzug.

Kostüm-, Kleider- u. Blusenstoffe

Kostüme, Cheviot u. Kammgarn vorzügliche Fabrikate, 90—130 cm breit . . . M -85 bis 5.75
Kostüme-Stoffe, engl. Geschmack, 130 cm breit, neueste Musterung . . . M 1.25 bis 6.50
Noppen- u. Friséstoffe für Kostüme und Kleid., 90—130 breit . . . M 1.50 bis 6.50
Ramagéstoffe Jacquardbindungen, Saison-Neuheit, 110—130 breit . . . M 4.90 bis 6.50
Streifen u. Caros für Kostüme, Kleider und Blusen, 90—130 breit . . . M -95 bis 7.50
Halbseidene Stoffe Crêpe, Eolienne, Damassé etc., neueste Farben . . . M 2.— bis 5.90

Diagonal, Whipcord, Cotelé neueste Musterung, 110—130 breit . . . M 1.75 bis 6.75
Popeline, Serge reiche Farbauswahl, 90 bis 110 breit . . . M 1.60 bis 3.50
Kinderkleiderstoffe hübsche Streifen, Caros und einf. Stoffe . . . M -68 bis 3.75
Hauskleiderstoffe solide Gewebe . . . M -50 bis 2.25
Blusenstoffe u. Flanelle elegante Streifen, Caro u. Unistoffe . . . M -58 bis 3.50
Mantelstoffe Velour- und Noppenstoffe mit angewebtem Futter . . . M 4.— bis 8.50

Herrenanzugstoffe
M 5.75 8.50 10.75 13.50

Knabenanzugstoffe
M 1.90 2.75 4.50 6.—

Paletotstoffe
M 7.50 9.75 12.— 13.50